der neue RUF

WILHELMSBURG

Nr. 20 | 70. Jahrgang | 16. Mai 2020

Die Lokalzeitung zum Wochenende

Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neuerruf.de | www.neuerruf.de

NEUES ZUM ALDI PREIS: ENTDECKEN SIE VIELE ANGEBOTE IN UNSEREM MAGAZIN UND AUF ALDI-NORD.DE

Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

KIRCHDORF

Bücherpakete zum Ausleihen – zusammengestellt nach Themen – hält die Bücherhalle für Leseratten jeglichen Alters bereit.

Mehr Informationen auf Seite 2

KIRCHDORF

Mit einer originellen Blumenverteilaktion hat das Stadtteilmarketing Kirchdorf seine Mitglieder am 7. Mai überrascht.

Lesen Sie auf Seite 3

MOORBURG

Mit dem Bau der A26 geht es voran: Am Montag erfolgte der erste Spatenstich für den Hamburg-Teil der A26 West.

Erfahren Sie mehr auf Seite 11

Grünes Licht aus Brüssel

380 Mio: Aurubis darf Metallo erwerben

■ **(pm) Peute.** Grünes Licht aus Brüssel: Die EU-Wettbewerbskommission hat der Aurubis AG auf der Peute die Freigabe ohne Auflagen zum Erwerb der belgisch-spanischen Metallo-Gruppe erteilt. Damit ist das seit August 2019 laufende Fusionskontrollverfahren abgeschlossen. Der formale Abschluss der Transaktion (Closing) erfolgt zum 29. Mai.

Aurubis hatte im Mai 2019 mitgeteilt, das Recycling- und Raffinationsunternehmen Metallo zu einem Kaufpreis von 380 Millionen Euro zu erwerben. Die Metallo Group Holding gehört derzeit mehrheitlich der Investmentfirma Tower-Brook Capital Partners. Metallo ist auf die Rückgewinnung von Nichteisenmetallen aus verschiedensten Stoffströmen spezialisiert und beschäftigt rund 540 Mitarbeiter an Standorten in Belgien und Spanien.

„Heute ist ein besonderer Tag für Aurubis und Metallo. Die Freigabe des Erwerbs der Metallo-Gruppe begrüßen wir ausdrücklich. Der Zusammenschluss ist ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung unserer Multimetallstrategie“, sagte Roland Harings, Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG und ergänzte: „Recycling ist unabdingbar für eine nachhaltige Gesellschaft und stellt zudem einen attraktiven, weltweiten Wachstumsmarkt dar. Metallos Verarbeitungs-Knowhow und die technischen Prozesse ergänzen perfekt die Kernkompetenzen von Aurubis. Gemeinsam werden wir Fähigkeiten und Kapazitäten zum Recyclen wichtiger Industrie- und Edelmetalle weiter ausbauen und damit einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft leisten. Metallo und Aurubis stellen bereits heute mit ihrem „Zero Waste“-Geschäftsmodell sicher, dass alle eingesetzten Materialien zu werthaltigen Produkten verarbeitet werden.“

Der Aufsichtsrat begrüßt die heutige Brüsseler Entscheidung. Die Akquisition von Metallo mit seinen Werken in Belgien und Spanien ist ein bedeutender Wachstumsschritt im Bereich des Recyclings von Kupfer und anderen Metallen wie Nickel oder Zinn – das ist wichtig für unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem herausfordernden internationalen Markt. Aurubis und Metallo teilen zudem Werte wie Nachhaltigkeit, Innovation und Spitzentechnologie“, betonte seinerseits Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Aurubis AG.

Foto: Aurubis

A26-Ost: „Ein kompletter Irrsinn“

BUND/NABU: Planung aussetzen – CDU: Verkehrsmix

„A26-Ost stoppen“: Mitglieder von NABU Hamburg und BUND Hamburg bei einer Protestaktion auf dem Hamburger Rathausmarkt . Foto: NABU/Thomas Dröse

■ **(pm) Wilhelmsburg.** Auf der Agenda der Koalitionsverhandlungen stand am Mittwoch das Thema Verkehr. SPD und Grüne diskutierten, wie der strittige Ausbau der A26-Ost weitergeht. Mit einer Aktion auf dem Rathausmarkt machten die Hamburger Landesverbände NABU und BUND indessen zur gleichen Zeit deutlich, dass „sie das Vorhaben für überholt halten und die Planung gestoppt werden muss.“

Manfred Braasch, Geschäftsführer des BUND Hamburg: „Die ökologisch gefährliche und infrastrukturell fragwürdige Stadtautobahn soll zwischen Moorburg an der A7 und Kirchdorf-Süd an der A1 realisiert werden. Die jahrzehntealte Planung entspricht nicht mehr den Anforderungen der Gegenwart, gehört zu den teuersten Autobahnabschnitten Deutschlands und bedroht wertvolle Lebensräume im Hamburger Süden.“

Das Argument von Braasch: „Die geplante Trassenführung verläuft unter anderem durch Landschaftsschutzgebiete sowie wertvolle, kohlenstoffspeichernde Niedermoorstandorte. In der vom Bau gefährdeten Region finden sich allein 53 Pflanzenarten, die auf der „Roten Liste“ stehen sowie mehr als 80 Brutvogelarten, von denen 12 gefährdet und vier sogar vom Aussterben bedroht sind.“

Momentan seien die Lager der Verhandler am Koalitionstisch gespalten. Die Grüne fordern, wie Brasch erläuterte, eine Überprüfung der innerstädtischen Autobahn angesichts abnehmender Umschlagsmengen im Hamburger Hafen. Hingegen wolle die SPD „am veralteten Vorhaben festhalten, trotz erheblich veränderter Rahmenbedingungen in Bezug auf den Bedarf und Veränderung der Mobilität als notwendige Antwort auf die Klimakrise.“

Die geplante A26-Ost, die vom Bund finanziert werden wird, muss aus Sicht der Umweltverbände außerdem zwingend im Zusammenhang mit der Finanzierung der Köhlbrandquerung betrachtet werden. BRaasch weiter: „Diese zentrale Hafenverbindung soll als Bohrtunnelvariante realisiert werden und wird damit Kosten von mittlerweile über drei Milliarden Euro verursachen.“

Das Bundesverkehrsministerium (BMVI) habe sich bislang nicht geäußert, in welcher Höhe sich der Bund am Milliardenprojekt beteiligen werde. Das sei aus der Antwort des BMVI vom 27. April auf eine Kleine Anfrage, u.a. der Bundestagsabgeordneten Sabine Leidig, deutlich geworden. Damit sei offen, so Braasch, „welche Kostenlawine auf Hamburg zurollt“.

„Es wäre ein kompletter Irrsinn, die A26-Ost jetzt zu realisieren. Es ist nicht nur ein teures, sondern vor allem klimaschädigendes und ökologisch riskantes Vorhaben mit gravierenden Auswirkungen für die Natur im Hamburger Süden. Gleichzeitig sollen nur wenige Kilometer weiter nördlich bei sinkendem Umschlag im Hafen weitere Milliarden verbaut werden. Diese Art von Verkehrspolitik gehört in die Mottenkiste“, kritisieren NABU und BUND. Sinnvoller wäre es nach Auffassung der Verbände, wenn Hamburg auf den Ausbau der A26-Ost ganz verzichtet und der Bund die gesparten Gelder für die komplette Finanzierung der wichtigen Hafenquerung übernimmt.

Der Landesvorsitzende der CDU Hamburg, Roland Heintze, äußerte sich ebenfalls und sagte: „Das Thema Verkehr darf nicht zum Spielball im rot-grünen Koalitionspoker werden. Die Corona-Krise verpflichtet insbesondere die Grünen die ideologische Brille abzulegen und eigene Vorhaben hintenanzustellen. Wichtige Infrastrukturprojekte und Groß-Baustellen dürfen gerade jetzt nicht gefährdet werden.“ Insbesondere beim Bau der A26-Ost „Hafenpassage“ werde sich zeigen, „ob die Grünen bereit sind, über ihren ideologischen Schatten zu springen und die politische Verantwortung für unsere Stadt in den Vordergrund zu stellen.“ Heintze betonte: „Die A26-Ost würde den gesamten Hafen- und Wirtschaftsverkehr der Metropolregion Hamburg stärken und die Verkehrssituation für alle Hamburgerinnen und Hamburger deutlich verbessern. Die Menschen in unserer Stadt erwarten ein vernunftgeleitetes Verkehrskonzept, das Hamburg von der Stauhauptstadt zum Vorreiter einer modernen Mobilität macht.“ Das könne aber nur gelingen, „wenn ein kluger Verkehrsmix, Innovationen und attraktive Anreize die Verkehrspolitik der nächsten Jahre prägen und nicht weitere Fahrverbote. Gerade im Bereich Verkehr hat die große Koalition in Berlin wichtige Weichen für Hamburg gestellt. Milliarden Euro für den U-Bahn und S-Bahn-Ausbau, den Aus- und Neubau von Bundesfernstraßen in der Metropolregion Hamburg und für einen Ersatz der maroden Köhlbrandbrücke.“

Problemstoff-sammlung

■ **(pm) Wilhelmsburg/Veddel.** Die mobile Problemstoffsammlung der Stadtreingung macht am Dienstag, 19. Mai, Station in Wilhelmsburg. Zwischen 16.30 und 18 Uhr können am Karl-Arnold-Ring (gegenüber der Hausnummer 51) kostenlos Schad- und Giftstoffe aus privaten Haushalten abgegeben werden. Am Donnerstag, 28. Mai kommt die mobile Problemstoffsammlung ebenfalls von 16.30 bis 18 Uhr dann in die Veddeler Brückenstraße (Höhe Hausnummer 160-162).

Abfuhr einen Tag später als üblich

■ **(au) Wilhelmsburg.** An Christi Himmelfahrt (21. Mai) und am Pfingstmontag (1. Juni) fallen die Leerungen der schwarzen Restmüll- und grünen Biotonnen, der gelben Hamburger Wertstofftonnen und -säcke sowie der blauen Papiertonnen aus. In den darauffolgenden Tagen kommt die Müllabfuhr einen Tag später als üblich, für Freitag ersatzweise am Sasmtag. Die zwölf Hamburger Recyclinghöfe bleiben an den Feiertagen geschlossen.

Sonnengrüße im Inselpark

■ **(au) Wilhelmsburg.** Die ParkSportInsel bietet in Kooperation mit Elbinsel-Yoga in den Sommermonaten Juni bis September jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 bis 15 Uhr am Kuckucksteich im Wilhelmsburger Inselpark eine Yoga-Klasse für alle Levels an, die auch für Anfänger geeignet ist. Der erste Termin ist am 7. Juni. Die Teilnehmer können Hatha Yoga unter freiem Himmel genießen. Yogamatte bitte mitbringen. Bei Regen findet der Unterricht nicht statt. Das Angebot ist kostenfrei. Weitere Informationen dazu bei Leiterin Maren Kuntze 0176 50134042.

Unser Team für Ihre Geschäftsanzeigen

Jens Kalkowski
Verlagsleitung
Tel. 040 70101715
j.kalkowski@neuerruf.de

Andreas Ehlers
Medienberater
Tel. 040 70101724
a.ehlers@neuerruf.de

Unsere Redaktion

Andrea Ubben
Redaktion
Tel. 040 701017-0
a.ubben@neuerruf.de

der neue RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Inselrunners

■ **(au) Wilhelmsburg.** Seit vergangener Woche ist Sport im Freien wieder erlaubt, sehr zur Freude der Wilhelmsburger Inselrunners. Jetzt darf wieder gelaufen werden. Immer donnerstags trifft sich die Laufgruppe um 18.45 Uhr vor dem Wälderhaus, Am Inselpark 19. Da das Wälderhaus Hamburg noch geschlossen ist, können weder WC noch Schließfächer genutzt werden. Die Teilnehmer müssen sich beim Treffen und Laufen an den Mindestabstand von 1,50 Meter halten. Auch wird schriftlich festgehalten, wer mitläuft (Name, Adresse, Telefonnummer).

„Überraschungstüten" in den Bücherhallen

Bücherpakete zum Ausleihen

■ **(au) Wilhelmsburg.** Ab sofort können Kunden der Bücherhallen Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, und Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, von den Mitarbeitern zusammengestellte fertige Bücherpakete ausleihen.
„Wir haben Tüten für Sie/Euch zusammengestellt zu unterschiedlichen Interessen. So gibt es zum Beispiel Thementüten wie „Prima Klima", „Spannung-hoch-Drei", „Turnbeutel" und „Selbermacher". Auch an Lesefutter für große und kleine Kinder ist gedacht! Es gibt Tüten mit Antolin-Titeln für die 1. bis 4. Klasse und noch viel mehr", so Karen Maar von der Bücherhalle Kirchdorf.
Zurzeit dürfen leider nur eine begrenzte Anzahl Kunden zum Zwecke der Rückgabe und Ausleihe von Medien in die Bücherhallen. Um den Aufenthalt möglichst kurz zu halten, sind die „Überraschungstüten" eine Möglichkeit, schnell fündig zu werden. Wer sich zudem gerne einmal überraschen lässt, schnappt sich eine Tüte und verbucht die darin enthaltenen Medien. Fertig! Die Servicezeiten der Bücherhallen: Dienstag bis Freitag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr.

Zur Zeit muss es schnell gehen in den Bücherhallen: Die Mitarbeiterinnen haben deshalb Bücherpakete zusammengestellt, die nur noch verbucht werden müssen. Foto: ein

Zum letzten Mal: Fünf Dinge – eine Geschichte

Schreibwettbewerb der Bücherhalle

■ **(au) Wilhelmsburg.** Zum letzten Mal lädt die Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, Kinder von sechs bis 12 Jahre dazu ein, beim wöchentlichen Schreibwettbewerb mitzumachen. Jeden Dienstag veröffentlicht die Bücherhalle auf ihrer Internetseite fünf Dinge, die eine Rolle in der Geschichte spielen sollen. Diese Woche sollen folgende Dinge in der Geschichte vorkommen: Kerze, Stein, Lupe, Fernglas, kleines Fläschchen. Der Abgabetermin für die Geschichte ist der 19. Mai.
So können die Kinder mitmachen:
– Schau dir die Bilder an und schreibe deine Geschichte auf.
– Schreibe unten auf die Seite: Geschichte Nr. 6
Wer möchte, kann die Geschichte per E-Mail (gerne auch ein Foto mit der handschriftlichen Geschichte) an kirchdorf@buecherhallen.de senden oder auch in den Briefkasten der Bücherhalle werfen.
Jede Woche werden die drei besten Geschichten veröffentlicht – und es gibt etwas zu gewinnen. Die Gewinne werden per Post versendet. Alle weiteren Informationen unter www.buecherhallen.de/kirchdorf-blog-artikel/schreibwettbewerb.

Zum sechsten und letzten Mal können Kinder ihre Geschichten mit den gezeigten Gegenständen bei der Bücherhalle Kirchdorf einreichen Foto: ein

Autofahrer werden zu Fußgängern

Schwerpunkteinsatz der Polizei

■ **(au) Wilhelmsburg.** Da werden einige Autofahrer in den kommenden Monaten wohl zu Fuß gehen müssen: Bei einem Schwerpunkteinsatz der Polizei vom 7. bis 9. Mai wurden stationär sowie mobil die Geschwindigkeitsüberschreitungen von insgesamt 3.849 Fahrzeugen erfasst und 104 Personen überprüft. Gegen die 3.849 Fahrzeugführer leiteten die Beamten jeweils Ordnungswidrigkeitenverfahren ein. 500 Fahrzeugführer erwartet ein Fahrverbot. Auf der A255 im Baustellenbereich Fahrtrichtung Süden erfassten die Fahrzeuge im Bezug auf Geschwindigkeitsverstöße 930 Ordnungswidrigkeiten, davon 121 x Fahrverbot.
Auch in Wilhelmsburg waren die Beamten unterwegs. So stoppte die Besatzung eines ProViDa-Fahrzeugs in der Dratelnstraße in Wilhelmsburg einen 36-jährigen Fahrzeugführer, der beim Fahren unter dem Einfluss von Amphetaminen stand. Bei der Durchsuchung des Pkw fanden die Beamten Marihuana, Ecstasy und etwa 140 Gramm Amphetamin. Der Führerschein und die Betäubungsmittel wurden sichergestellt. Viel zu schnell war ein Pkw auf der Wilhelmsburger Reichsstraße unterwegs. Der Fahrer fuhr bei zulässigen 60 km/h mit bis zu 140 km/h. Danach überholte er unerlaubt rechts. Während der anschließenden Kontrolle stellten die Beamten Alkoholgeruch beim Fahrer fest. Ein Alkoholtest vor Ort ergab einen Wert von 1,57 Promille. Der Führerschein wurde sichergestellt, die Blutprobe später am Polizeikommissariat 44 entnommen.

www.marktplatz-süderelbe.de

Kobra am Kuckucksteich

Hatha Yoga mit Maren Kuntze

■ **(au) Wilhelmsburg.** Endlich wieder Yoga vor Ort! An der frischen Luft, direkt am Wasser, Am Kuckucksteich bei der Willi Villa im Wilhelmsburger Inselpark: Immer freitags von 16 bis 17.30 Uhr ab dem 29. Mai führt Maren Kuntze durch eine ebenso sanfte wie aktivierende Hatha Yoga-Stunde. Mit Atemübungen, Yoga-Haltungen, Abschlussentspannung und Meditation. Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Interessierte bringen bitte ihre eigene Yogamatte mit und halten einen Abstand von 1,5 Meter ein. Bei Regen findet der Unterricht nicht statt. Informationen dazu telefonisch bei Maren Kuntze unter 0176 50134042.
Das Angebot ist kostenfrei. Veranstalter ist die ParkSportInsel in Kooperation mit Elbinsel-Yoga.

Hamburg blüht auf

Seit Montag, 11. Mai, wird gepflanzt!

■ **(au) Wilhelmsburg.** „Naturschutz mit Hand und Herz" ist das Motto der Loki-Schmidt-Stiftung. Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Anliegen der Bücherhallen Hamburg. Umweltbewusstes Handeln ist Teil des Leitbildes der Sparda-Bank Hamburg. Zusammen haben die drei Institutionen das Projekt „Hamburg blüht auf" ins Leben gerufen, nachdem sie von der Aktion „Celle blüht auf" nachhaltig inspiriert wurden.
25.000 Samentütchen mit einer Mischung aus regional zertifiziertem Saatgut werden seit dem vergangenen Montag, 11. Mai, in ganz Hamburg verteilt. Die Tütchen gibt es kostenlos für Kunden der Bücherhallen. Die Sparda-Bank unterstützt das Projekt finanziell. Auch in der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2 und der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, liegen die Tütchen für ambitionierte Hobby-Gärtner und engagierte Guerilla-Gärtner bereit und können während der Öffnungszeiten mitgenommen werden.
Lebensfreude wachsen lassen und Insekten schützen: Gepflanzt werden kann die Samenmischung, die unter anderem Ringelblume, Rittersporn, Klatschmohn und Margerite enthält, ab sofort in Balkon-Kästen und in Gärten. Die Mischung umfasst einjährige und mehrjährige Pflanzenarten und hilft, unterschiedliche Insekten über einen großen Zeitraum des Jahres zu ernähren. Ein Beitrag zum Naturschutz, den (fast) jeder leisten kann. Schöne Pflanzen, vielbeinige Nutznießer – unter dem Hashtag #Hamburgblühtauf können bis Ende August 2020 Fotos vom heimischen Pflanzerfolg veröffentlicht werden – die Hansestadt blüht so auch digital auf. Unter allen Uploads werden zwei Bilder mit je zwei Tickets für eine Kanutour am Langen Tag der StadtNatur 2021 belohnt.
Weitere Informationen unter https://tagderstadtnaturhamburg.de.

Die Samenmischung, die unter anderem Ringelblume, Rittersporn, Klatschmohn und Margerite enthält, gibt es kostenlos für Kunden der Bücherhallen. Foto: Loki-Schmidt-Stiftung

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst:
8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Mai 2020

Sa.	16	P	Mi.	20	T
So.	17	Q	Do.	21	U
Mo.	18	R	Fr.	22	W
Di.	19	S	Sa.	23	X

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

A **Markt Apotheke Neugraben**
Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0
B **Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Bahnhofstraße 35 d, (MPC) Tel. 70 01 52-0
B **Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)**
Reeseerg 62, Tel. 763 31 31
C **Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek)**
Gordonstraße 2, Tel. 763 80 08
C **Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder)**
Steendiek 42, Tel. 74 21 82-0
C **Vering-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Veringstraße 37, Tel. 75 76 63
D **– keine Apotheke in Süderelbe –**
Info-Telefon 0800 0022833
D **Apotheke an der Moorstraße (Harburg)**
Moorstraße 2, Tel. 77 75 63
E **Apotheke am Inselpark (Wilhelmsburg)**
Neuenfelder Straße 31, Tel. 302 38 69 90
F **Arcaden-Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21
G **Kompass-Apotheke (Harburg-Heimfeld)**
Gazertstraße 1 (S-Bahn Heimfeld), Tel. 765 44 99
H **Mühlen-Apotheke (Neugraben)**
Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91
H **Vivo Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Straße 18, Tel. 76 75 57 72
J **Schäfer-Apotheke (Harburg)**
Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0
K **Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld)**
Heimfelder Straße 1, Tel. 77 39 09
K **Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal)**
Striepenweg 41, Tel. 70 20 87-0
L **Fischbeker Apotheke (Fischbek)**
Fischbeker Heuweg 2a, Tel. 701 84 83
L **Stern-Apotheke (Harburg)**
Mehringweg 2/Ecke Eißend. Str., Tel. 790 61 89
M **apo-rot Millennium-Apotheke (Harburg)**
Schloßmühlendamm 6, Tel. 76 75 89 20
M **Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder)**
Steendiek 8, Tel. 74 21 71-0
N **Ärtzehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Bahnhofstraße 26, Tel. 700 13 83-0
N **Damian Apotheke am Sand (Harburg)**
Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29
O **Altländer Apotheke Neuenfelde**
Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44
O **City-Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Str. 34, Tel. 77 70 30
P **Lavendel Apotheke (Harburg)**
Hainholzweg 67, Tel. 79 14 48 12
P **Menge-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Reinstorfweg 10 a/Ldz. Mengestr., Tel. 753 42 40
Q **Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)**
Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30
R **Deich-Apotheke (Georgswerder)**
Neuenfelder Straße 116, Tel. 754 21 93
R **Medio-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)**
Bremer Straße 14, Tel. 77 20 47
S **Galenus-Apotheke (Harburg)**
Ernst-Bergeest-Weg 55, Tel. 760 30 65
S **Ulen-Apotheke (Neugraben)**
Groot Enn 3, Tel. 701 86 82
T **Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14
T **WeVital Apotheke (Harburg)**
Am Wall 1, Tel. 320 27 18 88
U **Distel-Apotheke (Wilhelmsburg/Georgswerder)**
Krieterstr. 30/Ärztehaus, Tel. 754 01 01 od. 754 03 03
U **Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg)**
Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96
W **Panorama-Apotheke (Harburg)**
Harburger Ring 8-10, Tel. 765 23 24
W **SEZ-Apotheke**
Cuxhavener Straße 335, Tel. 701 40 21
X **Apotheke im Marktkauf (Harburg)**
Seeveplatz 1, Tel. 76 62 13 60
X **VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Schifferstraße 2, Tel. 70 10 64 64
Y **Berg-Apotheke (Harburg)**
Trelder Weg 5, Tel. 763 51 91
Y **Sonnen-Apotheke (Elstorf)**
Mühlenstraße 2d, Tel. 04168 91 16 96
Z **Apotheke am Veritaskai (Harburg)**
Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11
Z **Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)**
Heimfelder Straße 42, Tel. 7 90 53 25

WICHTIGE NOTRUFE

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 ..... 4 28 65 46 10
Polizei Neugraben 4 28 65 47 10
Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90
Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60
Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10
Bundespolizeistation Harburg ... 765 50 17
Polizei, Notruf, Überfall 110
Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22
Rettungsdienst des DRK 1 92 19
Arzneimittel-Information 70 20 87-0
Gift-Information-Nord 0551-192 40
Behinderten Taxi 44 10 11
Tierärztlicher Notdienst 43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst (Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 18 03 05 61
Notarzt-Zentrale 11 61 17
Ärztlicher Notdienst 22 80 22
Informationen unter: www.aponet.de

Blumenverteilaktion trotz Corona

Originelle Idee des Stadtteilmarketing Kirchdorf-Süd

(pm) Wilhelmsburg. Seit vielen Jahren organisiert das Stadtteilmarketing Kirchdorf-Süd jährlich eine große Verteilaktion, bei denen Balkonpflanzen an die Bewohner des Quartiers gegen eine kleine Schutzgebühr ausgegeben werden. Eigentlich hätte am 7. Mai wieder die traditionelle Blumenverteilaktion in Kirchdorf-Süd stattfinden sollen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation drohte diese Aktion, ausfallen zu müssen. Um den Bewohnern eine Freude bereiten zu können, beschloss das Stadtteilmarketing Kirchdorf-Süd, die Aktion trotzdem stattfinden zu lassen – jedoch in einer anderen Form: Jeder Mieter der zum Stadtteilmarketing zugehörigen Wohnungsunternehmen bekam eine Balkonpflanze direkt vor die Wohnungstür gestellt. Insgesamt wurden am Donnerstagnachmittag 2300 Blumen in einer sechsstündigen Verteilaktion in ganz Kirchdorf-Süd verschenkt.

„Wir hoffen, im nächsten Jahr die Blumenverteilaktion wie üblich auf dem Marktplatz stattfinden lassen zu können“, so Dana Mueser vom Eventmanagement Stadtteilmarketing Kirchdorf-Süd. Es ist eine Initiative von sieben Wohnungsunternehmen und Wohnungsbaugenossenschaften mit Beständen in Kirchdorf-Süd und fördert seit 2001 künstlerische und literarische Projekte sowie kulturelle und soziale Aktivitäten von Initiativen im Stadtteil. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Nachbarschaftsförderung und dem Beteiligungscharakter der Projekte und Aktivitäten.

Beteiligt sind: Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft eG, SAGA Unternehmensgruppe, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG.

Verteilaktion einmal anders: Insgesamt wurden 2300 Balkonblumen direkt an die Wohnungstüren der Bewohner verteilt. Foto: Stadtteilmarketings Kirchdorf-Süd

Ab jetzt Termine buchen!

Bezirksämter erweitern wieder schrittweise den Publikumsverkehr

(au) Hamburg. Nachdem im März der Publikumsverkehr in den Bezirksämtern auf dringliche Fälle reduziert wurde, erlaubt die Entwicklung des Infektionsgeschehens nun eine schrittweise Erweiterung der persönlichen Kundenkontakte in den Bezirksämtern. Sofern für eine Dienstleistung ein persönlicher Kundenkontakt notwendig ist, wird dieser wieder möglich sein, etwa für die Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses. Einen Fahrplan zur Ausweitung der Angebote vereinbarten Finanz- und Bezirkssenator Andreas Dressel und die Leitungen der Hamburger Bezirksämter. Die gute Nachricht: Ab sofort können wieder online und per Telefon über die 115 Termine gebucht werden.

Die Bezirksämter bereiten aktuell die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen vor. Um Warteschlangen zu vermeiden, wird nur mit Terminen gearbeitet. Das persönliche Erscheinen wird auf das erforderliche Mindestmaß beschränkt, um Infektionsrisiken weiterhin zu minimieren. Die Kundenzentren (Hamburg-Mitte, Altona, Hamburg-Nord, Eimsbüttel, Wandsbek, Bergedorf, Harburg, Billstedt, Blankenese, Langenhorn, Barmbek-Uhlenhorst, Lokstedt, Rahlstedt, Alstertal, Süderelbe, Wilhelmsburg und Bramfeld) werden von Montag bis Freitag zu den bekannten Servicezeiten Termine anbieten (https://www.hamburg.de/kundenzentrum/). Die weiteren mobilen Angebote werden schrittweise folgen.

Neben der Online-Terminbuchung der Kundenzentren können auch für andere Dienstleistungsbereiche der Bezirke erforderliche Termine per E-Mail oder per Telefon vereinbart werden. Die jeweiligen Kontaktdaten finden Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite ihres Bezirksamtes. Dies gilt beispielsweise für Soziale Dienstleistungszentren, Ausländerdienststellen und Standesämter. Allgemeine Auskünfte zu den bezirklichen Dienstleistungen unad Erreichbarkeiten erhalten Interessierte über die zentrale Hotline 115.

Maßnahmen zur Infektionsvermeidung

Zur Vermeidung von Infektionsrisiken sowohl bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie den Besucherinnen und Besuchern ergreifen die Bezirksämter entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen gemäß den jeweiligen baulichen Gegebenheiten der einzelnen Dienststellen. Dies sind z. B.: Maßnahmen, um Abstands- und Hygieneregeln umzusetzen, wie das Anbringen von Markierungen, um einen Abstand von mindestens 1,50 m zu wahren; das Anbringen von Plexiglasscheiben, die Bereitstellung von Möglichkeiten zur regelmäßigen Handhygiene für Besucherinnen und Besucher sowie die regelmäßige Reinigung von Oberflächen. Es besteht für Besucherinnen und Besucher zwar keine generelle Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, gleichwohl wird das Tragen einer solchen Maske je nach den räumlichen Gegebenheiten nachdrücklich empfohlen – zum Schutz sowohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Besucherinnen und Besucher.

Dazu Finanz- und Bezirkssenator Dr. Andreas Dressel: „Es war uns ein besonderes Anliegen, die Funktionsfähigkeit der Bezirksämter im Hinblick auf die bürgerrelevanten Kernfunktionen und die Daseinsvorsorge in Hamburg unbedingt sicherzustellen, das ist auch mit großem Einsatz vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksverwaltung gelungen. Die meisten Dienstleistungen konnten durch – teilweise auch neue – digitale Angebote und die Ausweitung der telefonischen Kontaktmöglichkeiten erbracht werden. An diese Erfahrungen wollen wir anknüpfen und gleichzeitig jetzt schrittweise den Präsenzbetrieb wieder hochfahren. Deswegen: Kommen Sie nur mit Termin.“

Wieder offen: Freilichtmuseum Freude über gute Resonanz

Außenstellen bleiben vorerst geschlossen

■ (pm) **Ehestorf.** Großes Interesse beim Freilichtmuseum am Kiekeberg – aber kein Gedränge auf dem zwölf Hektar großen Gelände: 813 Besucher nutzten in den ersten fünf Tagen das wieder geöffnete Museum, genossen in der Frühlingssonne die 40 historischen Gebäude und Gärten. Kinder tobten auf den Spielplätzen und bestaunten die heimlichen Stars: den Tiernachwuchs bei den Bentheimer Schafen und den Bunten Bentheimer Schweinen. Von den Museumsgastronomen Stoof Mudders Kroog und Rösterei-Café Koffietied gab es selbst gerösteten Kaffee, Kuchen und herzhafte Kleinigkeiten auf die Hand – für den Genuss in den weitläufigen Gartenanlagen.

Blütenpracht im Freilichtmuseum Foto: FLMK

Das Freilichtmuseum ist ab sofort zu den üblichen Öffnungszeiten (Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr) geöffnet. Aufgrund der geltenden Kontakt- und Hygieneregeln finden keine Veranstaltungen und Vorführungen statt. Die kleinräumigen Außenstellen Museumsbauernhof Wennerstorf, Mühlenmuseum Moisburg, Museumsstellmacherei Langenrehm und Feuerwehrmuseum Marxen bleiben vorerst geschlossen.

„Wir sind froh, dass wir wieder öffnen dürfen und dass der Start so gut geklappt hat“, sagt Museumsdirektor Stefan Zimmermann. Seit dem 14. März, also mehr als sechs Wochen, war das Freilichtmuseum für Besucher geschlossen. „Unsere historischen Häuser und Gärten sind die Stars, das bestätigen uns unsere Besucher immer wieder. Auch das Agrarium, die beliebte Ausstellung ‚Spielwelten‘ und der Museumsladen sind geöffnet. Manche Mitmach-Stationen müssen vorerst geschlossen bleiben. Dafür haben unsere Besucher Verständnis.“ Die Erfahrungen der ersten Tage zeigen: Die Besucher gehen besonnen mit der Situation um, sind rücksichtsvoll und genießen das Museum. Die schönen, frühlingshaften Gärten, die Bauernhoftiere auf der Weide und die ersten Eindrücke der „Königsberger Straße“: „Die rot-weiße Tankstelle aus den 1950ern ist ein Schmuckstück“, sagt Stefan Zimmermann. „Und von ihr aus haben Besucher einen guten Blick auf die wachsende ‚Königsberger Straße‘.

Die Kaufmännische Geschäftsführerin Carina Meyer blickt auf das aktuelle Angebot: „Die Vorschriften bringen es mit sich, dass wir leider das von uns gewohnte Programm noch nicht anbieten können. Es schmerzt uns besonders, dass wir unserem Bildungsauftrag so nicht vollumfänglich nachkommen können: Mit allen Sinnen Geschichte erleben – das ist eine unserer großen Stärken. Doch zurzeit gibt es keine Vorführungen oder Mitmach-Aktionen.“ Sie ist froh, dass Besucher Verständnis zeigen und positive Rückmeldungen geben. „Alle freuen sich, dass sie wieder zu uns kommen können“, resümiert Carina Meyer. „Und sie freuen sich auch für uns, dass das Freilichtmuseum wieder öffnen darf.“ Sie fügt jedoch hinzu: „Wirtschaftlich gesehen ist das weiterhin nicht einfach, sowohl für die Stiftung als auch den Förderverein. Das liegt vor allem daran, dass Großveranstaltungen nicht stattfinden dürfen. Auch die Bildungsprogramme wie Kurse, Schulklassen-Angebote, Führungen können wir nicht anbieten. Das bedeutet finanzielle Verluste, aber auch, dass wir unserem Bildungsauftrag in diesem Bereich nicht nachkommen können.“

Die Außenstellen – der Museumsbauernhof Wennerstorf, das Mühlenmuseum Moisburg, die Museumsstellmacherei Langenrehm und das Feuerwehrmuseum Marxen – werden demnächst nach und nach wieder öffnen.

Schutzausrüstung nach Maß: Kleine Helfer, große Wirkung

TUHH produziert Corona-Schutz

■ (pm) **Harburg.** Die Technische Universität Hamburg (TUHH) unterstützt das Personal lokaler Krankenhäuser sowie verschiedener Pflegeeinrichtungen im Raum Hamburg mit der Produktion von Schutzausrüstung und Alltagshelfern im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Gemeinsam mit einem elfköpfigen Team arbeitet Katharina Bartsch, Oberingenieurin am Institut für Laser- und Anlagensystemtechnik in der Fertigungswerkstatt FabLab, unter anderem an Face Shields, Mund-Gesichts-Masken und Maskenhaltern mittels 3D-Druck. „Aktiv etwas Gutes tun und die Corona-Pandemie nicht von zuhause aus absitzen zu müssen, das motiviert mich jeden Tag“, sagt Bartsch. Wer selbst Alltagshelfer benötigt oder sich mit einem 3D-Drucker an der Produktion beteiligen möchte, kann sich an fablab@tuhh.de wenden.

Im FabLab an der TUHH entstehen Face Shields via 3D-Druck, um das Pflegepersonal sowie Arzthelferinnen und -helfer bei ihrer täglichen Arbeit zu schützen Foto: FabLab

Die Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank begrüßte die Initiative: „Die TU Hamburg leistet mit der Produktion von Schutzausrüstung für Krankenhäuser, Pflegeinrichtungen und Arztpraxen einen großartigen Beitrag für die Eindämmung des Coronavirus in Hamburg. Unter erschwerten Bedingungen ist es dem Team um Katharina Bartsch gelungen, unter anderem flexible Face Shields und Mund-Gesichts-Masken im 3D-Drucker herzustellen. Hiervon profitieren insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitsbereich sowie alle Hamburgerinnen und Hamburger. Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihr herausragendes freiwilliges Engagement.“

Das Angebot der freiwilligen Helfer reicht von Face Shields, über Mund-Gesichts-Masken bis hin zu Maskenhaltern und Aufsätzen für das virenfreie Öffnen von Türen (der Neue RUF berichtete). „Jedes unserer Produkte trägt dazu bei, die Übertragung des Coronavirus aufzuhalten. Dabei war es uns ein besonderes Anliegen, nicht nur Intensivstationen, sondern auch weniger im Fokus stehende Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen auszustatten und auf deren Bedürfnisse einzugehen“, erklärt Katharina Bartsch. Besonders gefragt waren hier Maskenhalter: „Das Pflegepersonal trägt meist ganztägig einen Mund-Nasen-Schutz, der sich nicht optimal an die Gesichtsform anpassen lässt. Die Folge sind wunde, schmerzende Stellen hinter den Ohren“, erklärt Bartsch die Problematik. Im engen Austausch mit den Betroffenen entstanden so verschiedene Größen für Maskenhalterungen, die die Gummibänder der Mund-Gesichts-Masken von den Ohren weg hinter den Kopf führen und dort zusammenhalten. Um in kurzer Zeit möglichst viele Alltagshelfer herstellen zu können, laufen im FabLab der TU aktuell acht 3D-Drucker im Dauerbetrieb. Auf diese Weise entstehen pro Tag bis zu zwölf Face Shields und circa 300 Maskenhalter. Während des Drucks wird flexibler Kunststoffdraht durch eine Düse aufgeschmolzen und Schicht für Schicht abgelegt. Die Herausforderung besteht darin, die Temperatur der Düse für das Aufschmelzen des Drahts sowie des Druckbetts und die Geschwindigkeit, mit der sich die Achsen bewegen, aufrechtzuerhalten. „Bei Fehlern kann es passieren, dass der Draht nicht vollständig aufschmilzt, die Bauteile nicht auf dem Druckbett haften oder sich die einzelnen Druckschichten nicht miteinander verbinden“, erläutert Bartsch die technischen Umstände.

Neben der korrekten Drucker-Einstellung hat das Team auch mit Lieferengpässen von zusätzlich benötigtem Material und Arbeitssicherheitsanforderungen zu kämpfen: „Die Maskenpflicht führt dazu, dass wir kurzfristig kaum Lieferungen für Gummibänder erhalten. Doch mit ein wenig Kreativität geht alles. Als Ersatz haben wir Bänder aus flexiblem Kunststoff entwickelt. Die passen nicht nur in die Halterungen, sondern können auch in ihrer Größe eingestellt werden. Darüber hinaus sind unsere Halterungen abwischbar und können desinfiziert werden, das ist bei den faserhaltigen Gummibändern nicht möglich“, freut sich das TU-Team.

Das produzierte Hilfsequipment bietet das TU-Institut zu reinen Herstellerpreisen an. So kostet ein kleiner Maskenhalter zwischen 10 und 50 Cent und ein komplettes Face Shield-Set bis zu 5 Euro. Der Preis beinhaltet dabei allein die Material- und Anlagenkosten sowie eine geringe Verwaltungspauschale inklusive Steuer, während die Arbeitszeit für die Beratung und Herstellung kostenfrei ist. „Uns geht es nicht darum, Geld zu verdienen, sondern Lösungen mit echtem Mehrwert anzubieten. Das überwältigende Feedback unserer Partner freut uns dabei am meisten“, sagt Katharina Bartsch.

Silvia's Beauty Kosmetik
& med. Fußpflege (Podologin)
Julius-Ludowieg-Str. 18 (am Centrumshaus) · 21073 Hamburg
Telefonische Voranmeldung erbeten: 040 76 75 25 20
Exklusivbehandlung
Kosmetik-Intensivbehandlung mit Ultraschall
• mit Hals- und Dekolletépackung • porentiefes Dermalpeeling
• Tiefeneinschleusung • Repairwirkung • für alle Hauttypen
75,– (statt 99,–)
ab sofort gültig

Vollsperrung

■ (pm) **Heimfeld.** Der Milchgrund muss vom 16. Mai, 7 Uhr bis zum 17. Mai, 15 Uhr zwischen Hansingweg und Homannstraße für den Verkehr voll gesperrt werden. Der Grund: Baumschnittarbeiten. Der Verkehr wird über den Eißendorfer Pferdeweg umgeleitet.

Das Fenster, ein Allrounder

■ (pm) **Harburg.** Das Fenster ist ein Allrounder mit einem anspruchsvollen Anforderungskatalog: Winterlicher sowie sommerlicher Wärmeschutz – insbesondere bei gut gedämmten Häusern, Luftdichtigkeit und Lüftung zwecks Schimmelvermeidung, Blendschutz, Vermeidung von Zugluft, Schlagregensicherheit, Einbruchschutz, Schallschutz, Brandschutz, Unfallschutz, Absturzsicherung und Dauerhaftigkeit.

Doch oftmals werden beim Fenstereinbau wichtige Punkte nicht ausreichend beachtet.

In einem online Webinar der Hamburger Energielotsen am 27. Mai um 15.30 Uhr sollen die verschiedenen Eigenschaften des Fensters aufgezeigt und Wege zum mangelfreien Einbau aufgezeigt werden. Darüber hinaus gibt es Hinweise zu Förderprogrammen und zum Einbruchschutz. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich: Tel. 040 24832-252 oder direkt unter www.energiebauzentrum.de/veranstaltung/webinar-fenster-behaglichkeit-steigern-heizkosten-reduzieren/.

Harburg-Zahlen fehlen

■ (pm) **Harburg.** Die Bürger erwarten bezüglich Covid-19 größtmögliche Transparenz. Harburg kann sie nur bedingt bieten. Das wurde am Dienstag in der Sitzung des Hauptausschusses deutlich, zu dem die Presse erstmals seit der Maßnahmen zum Schutz vor Corona wieder zugelassen war.

Jürgen Marek, Abgeordneter der Grünen, hatte schon vor über einem Monat im Hauptausschuss darum gebeten, dass auch die Zahl der Corona-Infektionen im Bezirk gesondert publik gemacht wird. Das sei bis heute nicht geschehen. Mehr noch: Harburg hat auf dem Höhepunkt der Corona-Pandemie den Leiter des Gesundheitsamtes aus Fürsorge in einen mehrwöchigen Urlaub geschickt. Der Mann arbeitet mittlerweile bei die Polizei (Der Neue RUF berichtete). Und weil die Zahlen noch immer nicht vorliegen, hat Marek nun nachgefragt. Wie der Verwaltungsdezernent Dirk Trispel erläuterte, habe er dieses Anliegen an die Gesunheitsbehörde weitergeleitet, bis heute aber zu seinem Bedauern keine Antwort erhalten. Kopfschütteln bei Marek. Vielleicht hätte dem Bezirk ein wenig Hartnäckigkeit gut getan, meinten die Abgeordneten.

LESERBRIEF

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder, nicht die der Redaktion.

Schienenpersonenverkehr nach Finkenwerder

zu: S-Bahn-Linie 33 in NRH/NRS 18. April

Die Idee ist nicht neu. Schon mit dem Bau der Strecke Hamburg-Bostelbek-Waltershof gab es Planungen für öffentlichen Schienenpersonenverkehr – auch in Verlängerung mit einem Abzweig nach damals noch Preußisch Finkenwerder. Die dortigen Werften benötigten dringende Verkehrsanbindung für den starken Berufsverkehr zu den Werften (Auch für Güterverkehr waren Anlagen, z.B. in Finkenwerder, gebaut worden. Haltepunkte gab es z.B auch für Altenwerder. Der Finkenwerder-Bahnhof befand sich nach heutiger Lage beim Hein-Saß-Weg). Aber erst im 2. Weltkrieg in den Wintern 1940/41 sowie 1944 wurden meines Wissens nach Arbeiterpersonenzüge, die nicht dem öffentlichen Verkehr dienten und Züge der Deutschen Reichsbahn waren, zu Werften und Flugzeugwerken gefahren. Wegen starken Eisgangs konnten die Fähren nicht über den Köhlbrand fahren.

1950/51 wurden meiner Kenntnis nach noch Personenzüge, wiederum nicht öffentliche, mit vier Zugpaaren gefahren. Eine Planung „über die Elbe für Personenverkehr“ gab es auch im Rahmen der „Groß-Hamburg-Gesetze“ um 1937. Im Jahr 1980 kam die Idee auf, nach Finkenwerder (Airbus) mit Akku-Triebwagen der DB einen Personenverkehr von Harburg einzurichten. Dieses Projekt wurde aber aus Kostengründen sowie wegen technischen Schwierigkeiten verworfen. Leider wurde die Bahntrasse abgebaut und Teile u.a. mit einer Tankstelle überbaut.

Wolfgang Quolke
21077 Hamburg

Autohaus S+K ...geht nicht gibt's nicht

Die zwei Neuen im Team!

TOYOTA

Kompakter Kastenwagen und geräumige Pkw-Variante

Neu im Autohaus S+K: Der Toyota Proace City

Der neue Toyota Proace City Verso (links) und Proace City (rechts)

(mk) Landkreis Harburg. Die neuen Raumwunder von Toyota sind jetzt in Deutschland verfügbar: Der Toyota Proace City & Proace City Verso (Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,4-4,3/5,4.3,8/5,5-4,0 l/100km, CO2-Emissionen kombiniert: 125-106 g/km). Beide Modelle sind in zwei Karosserielängen (4,40 und 4,75 Meter) erhältlich und bieten damit viel Platz auf kompaktem Raum.

Für Handwerk und Gewerbe: Der Toyota Proace City

Der Toyota Proace City ist der perfekte Begleiter für Handwerk und Gewerbe. Der mit zwei oder drei Vordersitzen und in der Langversion zudem mit Doppelkabine erhältliche Kastenwagen überzeugt nicht nur mit Klassenbestwerten bei Zuladung (bis zu 1.000 Kilogramm) und Zuglast (bis zu 1.500 Kilogramm), sondern auch mit einem ungewöhnlich großen Laderaum. Selbst die kürzere Variante fasst zwei Europaletten – und bietet damit das größte Ladevolumen ihres Segments. Mit dem intelligenten Toyota Smart Cargo Durchladesystem wächst der Laderaum in der Länge auf bis zu 3,44 Meter.

Für den Vortrieb steht neben einem 81 kW/110 PS starken 1,2-Liter-Benziner mit Sechsgang-Schaltgetriebe ein 1,5-Liter-Diesel bereit, der drei Leistungsstufen 55 kW/75 PS bis 96 kW/130 PS abdeckt. Während der kleine Selbstzünder stets mit einer Fünfgang-Schaltung kombiniert ist, verfügt die Topmotorisierung wahlweise über ein manuelles Sechsgang-Getriebe oder eine Achtstufen-Automatik.

Oliver Steinsick, Nutzfahrzeugspezialist beim Autohaus S+K, freut sich: „Super, dass Toyota sich dazu entschlossen hat, das Angebot im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge auszubauen. Ich bin überzeugt, dass der Proace City aufgrund seiner Flexibilität für sehr viele Branchen genau das richtige Fahrzeug ist. Sehr zu empfehlen ist übrigens die Launch Edition zur Markeinführung. Hier sind für eine Top-Leasingrate schon alle wichtigen Ausstattungsmerkmale an Board."

Interessierten Kunden aus Handwerk und Gewerbe stellt Oliver Steinsick das Auto gerne auch im Rahmen eines Besuchs vor Ort vor. „Die Fahrzeit zum Autohaus nehme ich meinen Kunden gerne ab", betont Steinsick (für Fragen und Terminabsprache erreichbar unter 0151 20016121).

Für Familie und Ausflüge: Der Toyota Proace City Verso

Als Pkw-Modell für Privatkunden fährt der ab 20.660 Euro brutto erhältliche Proace City Verso (Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,4-4,3/5,4-3,8/5,5-4,0 l/100km, Co2-Emissionen kombiniert: 125-106 g/km) mit fünf bis sieben Sitzen vor. Schon die Einstiegsvariante „Combi" wartet mit vielen Komfortfeatures auf. Neben Klimaanlage, einem höhenverstellbaren Fahrersitz, elektrisch einstell- und beheizbaren Außenspiegeln, elektrischen Fensterhebern vorne, Lichtsensor sowie Radio mit USB- und Bluetooth-Funktion ist das Toyota Safety Sense Sicherheitspaket an Bord. Es umfasst unter anderem das Pre-Collision-System mit Fußgänger-Erkennung und autonomer Notbremsfunktion, eine Müdigkeitserkennung, einen aktiven Spurhalteassistenten, eine Verkehrszeichenerkennung und einem Tempomaten. In den höheren Ausstattungslinien – insgesamt werden für den Proace City Verso ebenfalls vier angeboten – kommen unter anderem Parksensoren vorne und hinten, eine Rückfahrkamera mit 180-Grad-Ansicht, Regensensor und Fernlichtassistent, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Klimaautomatik sowie eine Mittelkonsole zwischen Fahrer und Beifahrer und das Multimedia-Audiosystem Toyota ProTouch mit Acht-Zoll-Touchscreen und Smartphone-Integration via Apple CarPlay, Android Auto und Mirror Link dazu, während eine Stabilitätskontrolle die Sicherheit mit einem Anhänger am Haken erhöht. Diese zahlreichen Lösungen für den Familienalltag sind beispielsweise alle in der „Team Deutschland"-Version enthalten.

S+K Nutzfahrzeugspezialist Oliver Steinsick freut sich auf die Kunden
Foto: s+k

Die Motorenpalette hat Toyota an die Bedürfnisse von Pkw-Fahrern angepasst: So ist der 1,2-Liter-Benziner zusätzlich in einer auf 96 kW/130 PS erstarkten Leistungsstufe erhältlich, die serienmäßig an eine Achtstufen-Automatik gekoppelt ist. Im Gegenzug entfällt der kleine 1,5-Liter-Diesel mit 55 kW/75 PS.

Der Proace City Verso steht in allen Toyota-Filialen von S+K (Neu Wulmstorf, Harburg, Buchholz, Lüneburg) für eine ausführliche Besichtigung zur Verfügung. Oliver Wittrin, Filialleiter in Harburg, zum neuen Auto: „Mit dem Toyota Verso hatten wir über viele Jahre ein beliebtes Familienauto. Der Proace City Verso ist nun dank seiner Flexibilät ein mehr als gelungener Nachfolger. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Allein die Schiebetüren im Rücksitz-Bereich sind Gold wert."

Verkaufsteam in Harburg: Lutz Schmidt (li.) und Pascal Ehrenberg

Noch mehr Flexibilität dank Toyota FairPay

Die japanische Marke unterstützt Autofahrer in der aktuell unsicheren Situation mit einem besonderen Leasing-Angebot. Beim „Toyota FairPay", das ab Mitte Mai auch beim Autohaus S+K verfügbar ist, wird die erste Rate ab dem vierten Monat berechnet. So sind Kunden bereits in ihrem Neuwagen unterwegs, bevor sie zahlen müssen. Optional wird auch eine Arbeitslosenversicherung das Angebot abrunden können.

Das sowohl für Privat- als auch für Gewerbekunden erhältliche „Toyota FairPay"-Leasing gilt für das komplette Produktportfolio, also PKW und Nutzfahrzeuge. Unabhängig vom gewählten Modell, der Ausstattung und Motorisierung profitieren Kunden von attraktiven Leasingraten für alle verfügbaren Neuwagen und Vorführwagen. Da viele Modelle verfügbar sind, können auch kurzfristig Kundenwünsche bedient werden.

Carsten Schulz, für den Vertrieb zuständiger Geschäftsführer bei S+K, zum FairPay Leasing: „Uns ist bewusst, dass ein neues Auto derzeit bei vielen Menschen nicht Prio 1 ist. Gleichzeitig wissen wir aber, dass es viele Gründe für unmittelbaren Mobilitätsbedarf gibt. Ein Unfall oder eine auslaufende Finanzierung sind nur einige Anlässe, die es eben doch notwendig machen, sich jetzt mit einem neuen Fahrzeug zu beschäftigen. Wir sind sehr froh, dass Toyota mit Fairpay eine Lösung geschaffen hat, die monatlichen Kosten eines Autos zumindest für einige Zeit deutlich zu reduzieren."

Platz für 2 Europaletten: Der Proace City Kastenwagen
Fotos: Toyota

DIE NEUEN IM TEAM

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

Ob für Familie oder Geschäft – perfekt für jedes Team! Der neue Proace City und Proace City Verso sind die neuen Raumwunder von Toyota. Noch mehr Raum verschafft Ihnen jetzt **TOYOTA FAIRPAY**: Wir übernehmen die ersten 3 Leasingraten – Sie zahlen erst ab dem 4. Monat.

JETZT SICHERN - OHNE ANZAHLUNG - ERST 3 MONATE SPÄTER ZAHLEN

PROACE CITY VERSO Team Deutschland L1
1,2-l-Turbobenziner, 81 kW (110 PS)
6-Gang Schaltgetriebe, Start/Stopp
249 €*
mtl. inkl. MwSt., inkl. **FAIRPAY**
0 € Anzahlung

Top-Ausstattung schon inklusive!

PROACE CITY Launch Edition L1
1,5 D-4D, 55 kW (75 PS)
6-Gang Schaltgetriebe, Start/Stopp
189 €**
mtl. zzgl. MwSt. **inkl. Wartung + Verschleiss**
0 € Anzahlung

Autohaus S+K ...geht nicht gibt's nicht
www.autohaus-suk.de

Autohaus S+K GmbH
Liliencronstr. 17 • 21629 Neu Wulmstorf
Großmoorbogen 2 • 21079 Hamburg
Hanomagstr. 18 • 21244 Buchholz
August-Horch-Str. 9 • 21337 Lüneburg
Service: Randersweide 1a • 21335 Bergedorf
Sitz der Gesellschaft: Filiale Neu Wulmstorf

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,3-4,5, außerorts 4,8-3,9, kombiniert 5,3-4,1 l/100 Km. CO_2-Emissionen kombiniert 122-109 g/Km.

*Ein unverbindliches nationales Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Toyota Leasing GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln für den Proace City Verso Team Deutschland, L1 mit 1,2-l-Turbobenzinmotor, 81 kW (110 PS), 6-Gang, Anschaffungspreis: 22.335,49 €, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 11.952,00 €, Laufleistung/Jahr: 10.000 Km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, geb. Sollzins: 3,49 %, eff. Jahreszins: 3,55 % inkl. Fairpay nur 45 mtl. Raten a 249,00 €, auf Basis der UPE der Toyota Deutschland GmbH, Toyota Allee 2, 50858 Köln, inkl. MwSt.. Anschaffungs- und Gesamtbetrag zzgl. Überführung. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 30.06.2020. Das Leasingangebot entspricht dem Beispiel nach §6a PAngV. TOYOTA FAIRPAY: Die Zahlung der ersten 3 mtl. Raten zzgl. etwaiger Serviceraten übernimmt für Sie die Toyota Deutschland GmbH. Keine Barauszahlung möglich. Nach erfolgter Zahlungsübernahme beginnt für Sie der Rateneinzug ab der 4.Rate. Somit reduziert sich die Anzahl der von Ihnen zu zahlenden mtl. Raten auf 45. Zahlungsfälligkeit gemäß Leasingvertrag. Die Bestätigung der Zahlungsübernahme seitens Toyota wird Ihnen bei Abschluss des Leasingvertrags ausgehändigt. **Ein unverbindliches Toyota Meister-Leasingangebot für Geschäftskunden der Toyota Leasing GmbH für den Proace City Launch Edition L1, 4-türig, mit 1,5-l-D-4D Diesel, 55 kW (75 PS), 6-Gang, Start-Stopp, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, Gesamtlaufleistung: 40.000 Km, 48 mtl. Raten a 189,00 € zzgl. MwSt., zzgl. Überführung, per März 2020, auf Basis der UPE der Toyota Deutschland GmbH. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2020 und Zulassung bis 30.09.2020. Entsprechend Bonität vorausgesetzt. Monatliche Leasingrate inkl. Wartung und Verschleißteile. Wartungen nach Serviceplan (nach 15.000 Km und 30.000 bzw. jeweils einem Jahr). Abb. zeigt Sonderausstattungen.

SICHER & SAUBER IN DEN SOMMER

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

S+K Service-Angebote - für alle Marken

16-Punkte FRÜHJAHRSCHECK nur 19,90 €

DESINFEKTION der KLIMAANLAGE* nur 35,00 €

*zzgl. optionalem Innenraumfilter
Angebote gültig bis 30.06.20

Autohaus S+K ...geht nicht gibt's nicht

Autohaus S+K GmbH
5x in und um Hamburg - zum Beispiel:
Großmoorbogen 2 • 21079 HH-Harburg
www.autohaus-suk.de/toyota

Ohne Weihrauch und Gesang

Gottesdienste, nicht wie wir sie kennen!

(gd) Harburg. Wer in Zeiten von Corona gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern in den Kirchen St. Franz-Joseph und St. Maria in Harburg an den Gottesdiensten, zum Beispiel zu Hochfesten wie Christi Himmelfahrt oder an Vorabend- und Sonntagsmessen teilnehmen möchte, muss sich zunächst einmal auf einige Änderungen einstellen. Da aufgrund der einzuhaltenden Mindestabstände die Teilnehmendenzahl für die Gottesdienste beschränkt ist, müssen sich die Gemeindemitglieder und Besucher vorher über das Pfarrbüro der katholischen Pfarrei St. Maria – St. Joseph am Museumsplatz 4 (Telefon 040 772064) zu den Öffnungszeiten (nicht per E-Mail und nicht über den Anrufbeantworter) anmelden. Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags außerdem von 14 bis 16 Uhr, mittwochs von 9 bis 10.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Die Anmeldungen für die Vorabend- beziehungsweise Sonntagsmessen müssen jeweils bis zum vorstehenden Donnerstag bis spätestens 18 Uhr erfolgen. Für das Wochenende nach Christi Himmelfahrt (23. und 24. Mai) beginnt die Anmeldephase ab Montag, dem 18. Mai.

Altarraum der Kirche St. Franz-Joseph Foto: gd

Die Teilnehmenden an den Gottesdiensten werden gebeten, sich frühzeitig an der Kirche einzufinden, damit es nicht zu Ansammlungen vor der Kirche kommt. Beim Betreten der Kirche sollte man zudem seine Hände desinfizieren. Auch werden die Gottesdienstbesucher zu den jeweils zugewiesenen Plätzen geführt. In der Kirche herrscht übrigens auch Maskenpflicht und während des Gottesdienstes darf nicht gesungen werden. Zu den weiteren Einschränkungen und Bestimmungen gehört, dass bei der Kommunionausteilung auf die vorgeschriebenen Mindestabstände geachtet werden muss. Hierzu sind dann entsprechende Markierungen angebracht. Nach dem Gottesdienst sollten die Besucher die Kirche möglichst einzeln verlassen und darauf achten, dass es nicht zu Ansammlungen auf dem Kirchplatz kommt.

„Ein bisschen nervös sind wir ja schon. Solche Gottesdienste haben wir alle noch nie gefeiert. Wie es wohl wird? Mit Mund-Nasen-Schutz im Gesicht und einem Hauch von Desinfektionsmittel statt Weihrauch in der Luft. Wir sind jedenfalls gespannt. Lassen Sie uns gemeinsam das Beste aus dieser Situation machen – immerhin schreiben wir alle gerade Geschichte“, lässt Diakon Lutz H. Neugebauer verlauten.

Aktuelle sucht die Gemeinde übrigens noch mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer für unterschiedliche Dienste und Aufgaben rund um die Gottesdienste. Interessenten können sich dazu gern im Pfarrbüro der Gemeinde melden.

Ein Sonderthema –

Das perfekte Umfeld für Ihre Anzeige

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen die Themen, die unsere Leserinnen und Leser und damit Ihre potentiellen Kunden stark interessieren.

Mit einer breiten Palette an Themenumfeldern wie zum Beispiel:

- Wohnwelt Haus & Garten
- Fit, gesund & schön
- Auto & Motor
- Reise & Freizeit
- Ausbildung
- Senioren

und vielen mehr, schaffen wir in unser Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden regelmäßig zu jedem Anlass attraktive Werbeplätze für Ihre Anzeige.

Für Ihre Buchung, Fragen und Anregungen wenden Sie sich einfach an Ihren bekannten Mediaberater oder rufen uns unter (040) 70 10 17 15 an.

Notiert: Was der Posaunist posaunt

von Peter Müntz

Der Baron von Münchhausen hatte gut ... blasen: Er musste sich, der Überlieferung zufolge – zumindest im Winter – keine Gedanken darüber machen, was mit den Tönen passierte, die er seiner Trompete entlockte. Die Töne gefroren bei Minusgraden und richteten in den Gehörgängen seiner Mitmenschen keinen weiteren Schaden hat. Von dieser – für den Baron allerdings misslichen – Situation sind die Trompeter und Posaunisten in den Orchestern, die bis dato mit Spielverbot belegt waren – und teils noch sind –, weit entfernt. Der Grund ist einfach: Sie gelten als Virenschleuder, denn ihre Töne gefrieren nicht. Im Gegenteil, sie breiten sich wolkenartig aus. Was die Bläser so alles in die Welt hinausposaunen, soll zwar unser Trommelfell kitzeln, doch die Töne lassen uns das Blut in den Adern gefrieren. In Dur und in Moll rufen sie: Achtung, wir transportieren Corona-Viren! Wer also gerne mit aufgeblasenen Backen voller Inbrunst in sein Instrument zu pusten beliebt, hat heute schlechten Karten. „Bleib mir vom Hals!“, hört man sie schon alle rufen. Und in der Tat: Je nach Blasinstrument gelten Trompete, Posaune oder Horn in unterschiedlichem Ausmaß als druckvolle Virentransporter. Hängt aber davon ab, mit wie viel Druck beispielsweise der Posaunist posaunt. Orchester sind bereits dazu übergegangen, auf die armen Bläser zu verzichten. Kompositionen werden neu orchestriert, denn wer will schon neben einer Dreckschleuder, pardon Virenschleuder, sitzen. Da helfen auch die zwei Meter abstand nicht. Also verbannt man die Damen und Herren aus dem Orchestergraben, ganz nach dem Motto: Streicher, Klavier und Trommel richten keine viralen Schäden an. Sie können – zum Beispiel als Kammermusik in kleiner Formation – auf Distanz zueinander und zum Publikum gehen, sodass weder die Akteure noch ihre Zuhörer Schaden nehmen.

Anders sieht das schon bei den Chören aus. Das Singen in der Regel lustig macht, wer wollte das bestreiten. Heute gilt das mit Einschränkungen. Es fördert zwar unverändert die Gemeinschaft – allerdings die Gemeinschaft der Viren. Knüppeldick kam es gar am vergangenen Sonntag (im Kirchenjahr ausgerechnet ... Kantate), der Singsonntag der evangelischen und katholischen Gemeinden. Der Grund: Chorsingen ist wenig ratsam. Auch hier verbreiten sich Viren bevorzugt und rücksichtslos mittels der Aerosole in der Cloud. Das Rober-Koch-Institut beurteilt das Singen aktuell als kritisch. Und singen mit Maske – wer mag sich das vorstellen. Also hüllen sich Chorsänger in mönchisches Schweigen. Nicht so auf Finkenwerder.

Der Männerchor „Liedertafel Harmonie“ hat sich, zumindest für die Proben, auf technisches Neuland begeben: Internet-Übungsabend heißt das Zauberwort. ZOOM macht es möglich. Gewusst wie. Corona will eben unter allen Umständen in die Knie gezwungen werden. Deshalb stimmt es doch: Wo du Singen hörst, lass‘ dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder: schlimmstenfalls Viren! Im Übrigen gilt unverändert (siehe Rubrik „Notiert“ im Neuen RUF der vergangenen Wochen: „Noli me tangere“ (Lateinisch: Rühr mich/ fass mich nicht an).

Wie ticken die Uhren in Mitte und Wandsbek?

Livestream aus BV und HA bleibt schwierig

(pm) Harburg. Ob es den Livestream aus der Bezirksversammlung – für die aktuell, coronabedingt und alternativ, der Hauptausschuss (HA) tagt – in Harburg je geben wird? Die Perspektiven dafür sind auch nach der Sitzung des Hauptausschusses am Dienstag im Harburger Rathaus alles andere als gut.

Die Anschaffung des Equipments wäre nicht das Problem, so der Verwaltungsdezernent Dirk Trispel, denn die Kosten würden übernommen. Wer den laufenden Betrieb – zwei Stunden Vorbereitung, Betrieb und zwei Stunden Nachbereitung – übernehmen könnte, das sei aber noch offen. Warum? Der Service muss ausgeschrieben werden. Und das dauert. Frühestens nach der Sommerpause sei mit einem Ergebnis zu rechnen – wenn die Öffentlichkeit vielleicht wieder hergestellt ist. Dass es in Zeiten, in denen die Ausschüsse lediglich nicht öffentlich tagen, auch anders geht, haben die Bezirke Wandsbek und Mitte vorgemacht, wo der Livestream kurzfristig – und mit guter Akzeptanz – umgesetzt wurde. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Abgeordneten um ihr Einverständnis gebeten. Sie sagten mehrheitlich ja.

Auch schon vor der Corona-Pandemie hatte die Bezirksversammlung (BV) einen Livestram aus der Bezirksversammlung mit den unterschiedlichsten Begründungen abgelehnt. Grüne, Die Linke und die Neuen Liberalen hatten zuletzt einen Vorstoß unternommen, doch die damalige Große Koalition sagte nein. Die Spontaneität und Unbefangenheit der Redner könne unter Umständen auf der Strecke bleiben, so die Befürchtung.

Bezirksversammlung erstmals im BGZ

(pm) Harburg. Drei Ausschüsse der Bezirksversammlung sollen im Juni tagen: Jugendhilfe am 6. Juni, Umwelt und Verbraucher am 16. Juni sowie Stadtplanung am 22. Juni und natürlich – als Ersatz für die Bezirksversammlung – der Hauptausschuss am 23. Juni. Alle in nicht öffentlicher Sitzung. Wenn Abgeordnete aufgrund wichtiger Themen es für nötig halten, dass auch weitere Ausschüsse tagen, soll nach Rücksprache mit den jeweiligen Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung die Dringlichkeit geklärt werden. Nach der Sommerpause könnte dann – je nach dem Stand in der Corona-Pandemie – die erste reguläre Sitzung der Bezirksversammlung seit Februar stattfinden: im September und erstmals im Bürgerzentrum Süderelbe (BGZ). Dort können die Abstandsregeln eingehalten werden - von Abgeordneten und Publikum gleichermaßen, kündigte die Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen an.

Kleine, aber sinnvolle Signale

Verwaltung kümmert sich um Neuenfelder Fährdeich

(mk) Neuenfelde. Die Bürgervertretung Neuenfelde-Francop-Cranz wurde von Bewohnern über den maroden Zustand des Fußgängerschutzgitters am Neuenfelder Fährdeich und zwei Straßenschlaglöchern in der Fahrbahn vor den landwirtschaftlichen Betrieben in Nähe der Einmündung des Neuenfelder Dammes informiert. Die Bürgervertretung hatte sich schon häufiger des Themas angenommen. Auch jetzt nahm sie hierzu Kontakt mit der Harburger Verwaltung auf, die schnell und auch positiv reagierte. Die Verwaltung führte in ihrer Stellungnahme aus, dass das Fußgängerschutzgitter instand gesetzt wird. Das wird im „Nachgang“ der Straßen-Baumaßnahme am Marschkamper Deich geschehen. Gemeint sind damit beabsichtigte Straßenbauarbeiten ab dem 1. Juni 2020 von rund 75 Metern zwischen Marschkamper Deich bis Anfang Neuenfelder Fährdeich. Es wird eine Asphaltdecke eingebaut. Die Umsetzung der Maßnahmen wird etwa drei Wochen in Anspruch nehmen, teilte der Sprecher der Bürgervertretung, Manfred Hoffmann, mit. „Die Bürgervertretung hatte sich eine Leitplanke gewünscht. Dieser Wunsch kann jedoch nicht erfüllt werden, weil eine Leitplanke hier auf Grund geltender Richtlinien für passiven Schutz an Straßen nicht vorgesehen ist. Dennoch – es geschieht endlich etwas im Verständnis von intakten Straßen sowie in der Straßenverkehrssicherung. Und auch die beiden Schlaglöcher sollen Anfang Juni d.J. beseitigt werden“, sagt Hoffmann. Es seien kleine, aber sinnvolle Signale für straßenbauliche Qualitätsverbesserungen auch im äußeren Stadtgebiet Hamburgs, so Hoffmann.

Das Fußgängerschutzgitter am Neuenfelder Fährdeich soll instandgesetzt werden. Zwei Schlaglöcher in der Fahrbahn sollen ebenfalls behoben werden. Foto: mk

Wohnwelt Haus & Garten

SANIERUNG
Beratung, Planung und Ausführung
MEIER
DACHDECKERMEISTER
Harsefeld · Tel. 04164/4881
www.meier-bedachungen.de

Anzeigenberatung
(040) 70 10 17-0

Anzeige

Gut bedacht in den Sommer

K. Gozdek Bauelemente bietet maßgeschneiderte Überdachungen an

■ (mk) Jork. Die schönste Zeit des Jahres beginnt und das Leben findet wieder draußen statt. Was oft fehlt oder in die Jahre gekommen ist: eine schöne pflegeleichte Überdachung, die die gemütliche Sitzecke im Freien auch an kühleren Tagen oder wenn es regnet nutzen lässt. Die Firma K. Gozdek Bauelemente e.K. bietet ihren Kunden maßgeschneiderte Überdachungen aller Art an. Mit den Kunden erarbeitet Metallbaumeister Wolfgang Melitz optimale Lösungen für Terrassen sowie Haus- und Kellereingang. Ganz besonders gefragt sind zurzeit pflegeleichte, witterungsbeständige Alu-Terrassenüberdachungen mit Markise, die zusätzlich durch verschiebbare Seitenwände aus Glas erweitert werden können.

Die Firma K. Gozdek Bauelemente e.K. bietet ihren Kunden maßgeschneiderte Überdachungen aller Art an. Foto: Gozdek

„Die Firma K. Gozdek kümmert sich seit über 40 Jahren mit ihrem geschulten Team um Ihr Zuhause und ist für Sie der Ansprechpartner für Fenster, Rollläden und Haustüren und vieles mehr. Für die Sanierung oder Einbruchschutz können Sie, wenn die Voraussetzungen Ihres Bauobjektes gegeben sind, KFW-Fördermittel in Anspruch nehmen, das kann für Sie eine Ersparnis bis zu 20 Prozent Ihrer Kosten bedeuten. Den Förderservice vermitteln wir gern für Sie. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gern“, sagt Wolfgang Melitz.

K. Gozdek Baulelemente e.K., Inhaber Wolfgang Melitz
Ostfeld 12, 21635 Jork
Telefon 04162 8235
Telefax 04162 5489
E-Mail info@bauelemente-gozdek.de

HEIZUNGEN & WOHLFÜHLBÄDER
SIND UNSERE BAUSTELLE!
WIR BRINGEN...
Ihre Heizung auf den neuesten Stand
WIR SORGEN...
für ein optimales und gesundes Klima
WIR NUTZEN...
die Kraft der Sonne dank Solartechnik
WIR PLANEN...
Ihr Wohlfühl-Bad nach Ihren Wünschen

Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.
RÜCKERT Heizungstechnik und Sanitär
Arnold Rückert GmbH
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg
Telefon 040 7511570
24-h-Notdienst
040 7511570
www.rueckertheizung.de

Anzeige

Kaminbau Lüneburg –

Das Beste in Sachen Wärme

■ (ein) Barendorf/Lüneburg. Mit über 30 Jahren Erfahrungen weiß der Ofenbaubetrieb Rainer von Thienen, worauf es ankommt. Das bedeutet für die Kunden wirkliche Fachberatung bis ins Detail und garantiert die richtige Wahl. Ob Speckstein, Kachel, Pellet- oder Speicherofen, wassergeführte Kamine, Steinofen oder individuell gestaltete Kamin-Anlagen sowie Gas- und Elektrokamine – in den neu gestalteten Räumlichkeiten und der 200 qm großen Ausstellung in Barendorf können sich Interessierte von der großen Vielfalt überzeugen.

Es bleiben keine Wünsche offen bei der Gestaltung des neuen Feuermöbels. Sollte der passende Schornstein fehlen, wird dieser auch gleich mitgebaut oder der alte bei Bedarf saniert. Alles aus einer Hand. Einen Schwerpunkt bildet die intensive persönliche und bedarfsgerechte Beratung vor Ort. Rainer von Thienen wie auch seine Mitarbeiter haben über 30 Jahre Erfahrung im Bereich Ofen und Schornsteinbau.

Beim Imkerhause 2,
21397 Barendorf,
Tel. 04137 6489490,
Mobil: 0163 3979808
E-Mail: info@Kaminofen-lueneburg.de,
Web: www.kaminbau-lüneburg.de

Ein erweitertes Produktportfolio erwarten den Kunden in den neuen Räumlichkeiten von Kaminbau-Lüneburg Rainer von Thiemen Foto: priv.

VKN
Kompostprodukte für Ihren Garten
Wo:
Biogas- und Kompostwerk Bützberg in Tangstedt
Recyclinghöfe der Stadtreinigung Hamburg (nur 30-ltr-Sack)
Unsere qualitätsgeprüften Gütekomposte sind hervorragende Bodenverbesserungs- und Düngemittel u.a. für den Hobbygarten und im Garten- und Landschaftsbau. Die Vorteile der Anwendung liegen auf der Hand:
• reich an Pflanzennährstoffen und Spurenelementen
• sehr gute Pflanzenverträglichkeit
• frei von keimfähigen Samen und Pflanzenteilen
Die Komposterde (gibt es nur in Tangstedt!)
Sie eignet sich bestens zum Auffüllen von Beeten und Unebenheiten sowie für Neuanlagen.
Wir bieten Ihnen kostenlos eine qualifizierte Anwendungsberatung an.
Preise: Gütekompost € 14,50 pro m³
Komposterde € 14,30 pro m³
30-ltr-Sack € 3,50 pro Stück
Info: Tel.: (040) 607 23 37, FAX: (040) 607 21 61
VKN-Vertriebsgesellschaft Kompostprodukte Nord mbH, Wulksfelder Damm 2, 22889 Tangstedt Bez. Hamburg

WIR BAUEN WERBUNG nach Ihren Wünschen!
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Telefon 040 701017-0
Bobeck Medienmanagement GmbH
Druckerei und Verlag
Konzeption und Realisierung von Werbemitteln aller Art

s-immobilien.eu
Eigenheim ist einfach.
040 76691-7666
Immobilien
Sparkasse Harburg-Buxtehude

WINSEN (LUHE) | 299.000 €
EIGENTUMSWOHNUNG
Machen Sie es sich gemütlich!
Ca. 83 m² Wfl., ca. 14 m² Nfl., 3 Zi., Hochparterre, Bj.: 2000, EBK, Badew., DU, Balk., mit ca. 250 m² Gartenanteil, elektr. Rollläden, Keller, Pers.-Aufzug, 1 Stellplatz, Wohngeld: mtl. € 240,00. Verbr.-Ausw.: 81,90 kWh/(m²·a), WW enth., Gas-Hzg.

8624

HOLTORFSLOH | 275.000 €
DOPPELHAUSHÄLFTE
Ihr neues Zuhause!
Ca. 104,41 m² Wfl., ca. 437 m² Grdst., ca. 78,06 m² Nfl., 4,5 Zi., Bj.: 1984, EBK, Badew., DU, Loggia, Terr., elektr. A-Rollläden, Kelleraußeneingang, 2 Carports. Bed.-Ausw.: 136 kWh/(m²·a), Öl-Hzg.

9147

BUCHHOLZ | 1.050 € mtl.
3 ZIMMER-WOHNUNG
Neubau in zentraler Lage!
Ca. 87,50 m² Wfl., ca. 5 m² Nfl., 3 Zi., 1. OG, Bj.: 2019, Erstbezug, Badew., Balkon, DV-Verkab., EBK, Fußb.-Hzg., Gäste-WC, Keller, Pers.-Aufzug, 1 Tiefgaragenplatz.
Miete: € 1.050,00, NK: € 200,00

9223

BUCHHOLZ | 1.050 € mtl.
3 ZIMMER-WOHNUNG
Ankommen und wohlfühlen!
Ca. 87,50 m² Wfl., ca. 6 m² Nfl., 3 Zi., 1. OG, Bj.: 2019, Erstbezug, DU, Balkon, DV-Verkab., EBK, Fußb.-Hzg., Gäste-WC, Abstellr., Keller, Pers.-Aufzug, 1 Tiefgaragenplatz.
Miete: € 1.050,00, NK: € 200,00

9308

Das Dach für Ihre Terrasse
Holzleimbinderkonstruktion
Dacheindeckung in Verbundsicherheitsglas
z. B. 5,00 x 3,00 m 3.400,– € inkl. 19% MwSt.
Inkl. Montage & Lieferung
Kunze Holz & Glas
Tel. 04484 / 920 190 in 27798 Hude
www.terrassendach.de

GOLLNAST
Manufaktur für Tor-, Rollladen-, Sonnen- und Wetterschutztechnik
Seit über 45 Jahren
Der Meister kommt selbst!
Beratung gerne nach telefonischer Terminabsprache
Gollnast System-Anlagen GmbH
Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf
040 700 27 85
info@gollnast.de www.gollnast.de

RAINER VON THIENEN
DAS BESTE IN SACHEN WÄRME
Kaminöfen ▪ Kaminanlagen ▪ Kachelöfen ▪ Schornsteine

Barendorf ▪ Beim imkerhause 2 ▪ 5 Auto-Min vom Bilmer Berg/Lbg.
Tel: 04137. 6489490 ▪ Kaminbau-Lüneburg.de

Unsere nächsten Sonderseiten

Viele Tipps, Tricks und Trends rund um die Themen in Haus & Garten.
Sie möchten mit Ihrer Anzeige dabei sein?
Dann kontaktieren Sie uns:
unter ☎ 040 70 10 17 30
u.sakowski@neuerruf.de

VORHER SEHEN WIE'S SPÄTER AUSSIEHT.
ALLES MACHBAR

OBI Markt Hamburg-Neugraben
Cuxhavener Str. 366
Mo.-Sa.: 8-20 Uhr
Tel.: 040 7020700
OBI Markt Hamburg-Harburg
Großmoordamm 98
Mo.-Sa.: 8-20 Uhr
Tel.: 040 7661670
obi.de/badplaner
OBI

Wohnwelt Haus & Garten

Dämmen – so geht es sicher und nachhaltig

Holzfaser-Dämmstoffe können mehr

■ (akz-o). Die meisten Bauherren denken beim Thema Dämmung zunächst einmal nur an den Kälteschutz. Doch das richtige Dämmmaterial kann deutlich mehr. Die ökologische Holzfaser etwa ist ein nachhaltiges Multitalent. Im Winter schafft sie durch ihre niedrige Wärmeleitfähigkeit ein wohlig-warmes Zuhause. Bei heißen Außentemperaturen im Sommer verzögert und verringert sie dank ihrer Wärmespeicherfähigkeit den Hitzedurchgang. Die Wärme wird über Stunden in der Holz-faser-Dämmschicht gespeichert und in den kühleren Abendstunden wieder nach draußen abgegeben.

Foto: vdnr/akz-o

Wie moderne Funktionskleidung

Eine optimale Holzfaser-Dämmung auf dem Dach und an der Fassade verleiht dem Zuhause ganzjährig ein ausgewogenes Wohlfühl-Raumklima. Die Holzfaser besitzt eine hervorragende Feuchtespeicherfähigkeit und ist zudem diffusionsoffen. Das bedeutet, dass sie vergleichbar mit moderner Funktionskleidung vor Regen schützt, Wasserdampf aus dem Inneren aber nach außen entweicht. Ein wohngesundes Klima ist somit sicher. Daneben bieten Holzfaser-Dämmstoffe aufgrund ihrer Rohdichte, der Holzfaserstruktur und der offenporigen Beschaffenheit einen optimalen Lärmschutz. Dadurch wird die Wohnqualität spürbar erhöht.

Was passiert im Brandfall?

Holzfaser-Dämmstoffe haben zudem ein gutmütiges Brandverhalten, gerade auch in der Kombination mit einer Putzbeschichtung (WDVS). Im Brandfall brennen sie gleichmäßig und träge ab und bilden dabei eine oberflächliche Verkohlungsschicht. Diese hemmt den schnellen Brand-durchgang und erweitert das Zeitfenster für die Rettung der Bewohner. Außerdem entsteht eine geringere Rauchentwicklung als bei vielen fossilen Dämmstoffen.

Kohlenstoffspeicher Holz

Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wie die Holzfaser sind besonders ökologisch und leisten einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz: Sie sparen spürbar Energie ein und reduzieren das Treibhauspotenzial. Holzfaser-Dämmstoffe werden aus frischem und unbehandeltem Nadelholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft hergestellt, das überwiegend bei der Waldpflege anfällt. Während Bäume wachsen, befreien sie die Luft von beträchtlichen Mengen CO2. Den Sauerstoff setzen sie wieder frei, während sie den Kohlenstoff im Holz ein Leben lang speichern – auch nach ihrer Verarbeitung.
Weitere Informationen finden Sie auf www.vdnr.net.

Wohnkomfort für heute und morgen

Tipps vom Experten: So gelingt das altersgerechte Bauen

■ (djd). Die Lebenserwartung in Deutschland hat sich deutlich erhöht. Entsprechend steigt die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum. Wer neu baut, kann von vornherein auf Flexibilität und Barrierefreiheit achten. Viele Planungsdetails beim Hausbau dienen jedoch längst nicht allein dem Komfort älterer Menschen, sondern sind auch für junge Familien hilfreich. Auf was aber sollte man achten?

Großzügige Bewegungsflächen

„Ein ebenerdiger Bungalow ohne Treppen und Schwellen, dafür mit breiten Türen sowie ein offener Grundriss mit großzügigen Bewegungsflächen bietet Älteren wie auch Familien viel Komfort“, erklärt Siegfried Lettko vom Fertighaushersteller WeberHaus. Dabei solle das Haus am besten so geplant werden, dass ein getrenntes Schlafzimmer oder ein Gästebereich mit Badezimmer möglich seien. Bei Bedarf könne dann eine Pflegekraft einziehen. Häuser mit mehreren Stockwerken lassen sich ebenso altersgerecht gestalten, etwa indem man einen Fahrstuhl einbaut oder den Einbau vorbereitet. Bei Treppen rät Lettko: „Eine breite Treppe mit geradem Verlauf ist besser als eine gewendelte Treppe, die ungleiche Stufenauftritte hat.“ Auch auf beidseitige Handläufe sowie die richtige Ausleuchtung sollte man achten. Im Badezimmer können ebenso Hindernisse auftreten: Eine allzu hohe Duschwanne macht das Baden im Alter zum Problem. „Wird hingegen sofort eine bodengleiche Dusch- oder Bodenwanne eingebaut, muss man sich darüber später keine Gedanken machen“, weiß Lettko. Sinnvoll sei es, den Raum großzügig zu planen, damit auch das Rangieren mit einem Rollstuhl möglich ist.

Fördermöglichkeiten nutzen

Zunehmend attraktiv werden Zweifamilienhäuser. „Hohe Grundstückspreise sorgen dafür, dass Familien wieder häufiger zusammenwohnen“, so die Erfahrung Siegfried Lettkos. Dies habe den Vorteil, dass sich die Generationen gegenseitig unterstützen könnten. „Außerdem lässt sich dabei viel Geld sparen. Denn die attraktiven Fördermöglichkeiten für ein Kfw 40 Plus Haus können Bauherren pro Wohneinheit in Anspruch nehmen“, sagt Lettko. Mit einem Paket, das Photovoltaikanlage, Batteriespeicher und Frischluftwärmetechnik beinhaltet, erfüllen etwa alle Häuser des badischen Fertighausherstellers die Voraussetzungen an ein KfW-Effizienzhaus 40 Plus. Informationen hierzu sowie individuelle Beispiele für altersgerechtes Wohnen finden sich unter www.weberhaus.de. Zum Wohnkomfort im Alter trägt zudem eine smarte Haussteuerung bei. Ein überdachter, gut ausgeleuchteter Hauseingangsbereich sowie schwellenfreie Wege mit rutschfester Oberfläche: Das sind Punkte, an die Bauherren wiederum im Außenbereich denken sollten.

Ausstellungshaus in Günzburg: Jedes Musterhaus kann an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. So können individuelle Lösungen für das altersgerechte Wohnen realisiert werden. Foto: djd/WeberHaus.de

Achtung!
Qualität und Service.
STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg
Setzen Sie bei Elektro-Installationen im Haus auf die richtige Beratung und den Service vom Fachmann.
500 erfahrene Partner finden Sie unter: www.EGHH.de
elektromeister
Telefon 700 65 87 MARTIN HOWOLD
Elektro-Installation · Kundendienst
21629 Neu Wulmstorf · Hauptstraße 40

EH HASSELBRING mein BAUFACHZENTRUM
Mal wieder richtig grillen...
UNSER FRÜHLINGSANGEBOT

Weber Grill Genesis II
E-310, schwarz
799,00€
Buxtehude · Ostmoorweg 39 - 41 · Tel 04161-717-180
www.hasselbring.de · info@hasselbring.de

Wohnwelt Haus & Garten

Anzeige

Veränderungen sind absehbar

Wie beeinflusst Corona den Immobilienmarkt?

(gd) Marmstorf. Durch die Corona-Pandemie dürften die Immobilienpreise in großen Teilen Deutschlands sinken. Doch der Effekt könnte nur von kurzer Dauer sein. Bei zahlreichen Eigenheimbesitzern, die sich eigentlich von ihrer Immobilie trennen wollten, sorgt dies für eine große Unsicherheit. Viele möchten am liebsten die Entscheidung über den Verkauf ihres Hauses oder der Eigentumswohnung verschieben. Schließlich ist das Ende der Corona-Krise noch nicht abzusehen und eine Vorhersage über die Preisentwicklung durchaus schwierig. Die Situation kann sich tagtäglich ändern. Was sind meine eigenen vier Wände derzeit wirklich wert und was lässt sich tatsächlich noch realisieren? Steigt die Nachfrage oder wird es mehr Angebote geben? Vielen Fragen, die auf unbestimmte Zeit vermutlich noch unbeantwortet bleiben.

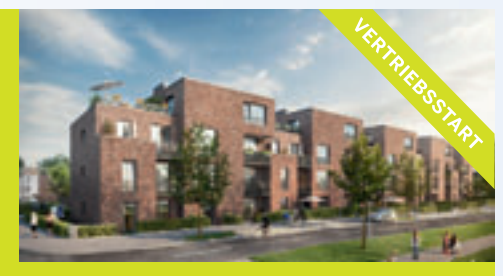
„Es wird auf jeden Fall zu Preisschwankungen kommen, obwohl sich der Immobilienmarkt gerade in den Großstädten, wie beispielsweise in Hamburg, noch verhältnismäßig stabil darstellt. Das liegt nicht zuletzt auch an der Wohnungsknappheit in den Ballungsgebieten und Städten“, stellt der Marmstorfer Immobilienkaufmann Dirk Sauer fest. Er beobachtet den Markt ganz genau und erkennt somit auch sofort die aktuellen Entwicklungen, die sich durch das Verhalten bei potenziellen Käufern und Verkäufen von Immobilien ergeben. Entsprechend der jeweiligen Situation wird Dirk Sauer für seine Auftraggeber nach bestmöglichen Lösungen suchen.

Das Geld ist zwar billig – doch der beste Kredit hilft nicht, wenn man ihn nicht mehr bedienen kann. Unternehmen schicken Angestellte in Kurzarbeit, vielen Selbstständigen mangelt es an Aufträgen. Die Corona-Krise bringt damit viele Hausbesitzer in Schwierigkeiten. Was passiert mit der Immobilienfinanzierung, wenn das Einkommen nicht mehr gesichert ist? Mancher Arbeitnehmer muss sich unter Umständen sogar mit dem Gedanken an einen Umzug vertraut machen, da sein Arbeitgeber eventuell vor der Pleite steht. Einige Immobilienbesitzer werden sich daher wohl schon jetzt mit einer veränderten Situationen auseinandersetzen – sowohl im beruflichen als vielleicht auch im familiären Bereich. „Die Menschen werden durch diese Pandemie ihr Leben in vielen Bereichen ändern und eine neue Wertschätzung dazu finden. Das zeigt sich mit Sicherheit auch demnächst schon auf dem Immobilienmarkt“, davon ist Dirk Sauer, Ansprechpartner sowohl für Kaufinteressenten als auch verkaufswillige Immobilienbesitzer, fest überzeugt.

Immobilienkaufmann Dirk Sauer hat die aktuelle Situation auf dem Immobilienmarkt immer fest im Blick
Foto: Tapken

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

HIN & WEG!
SELBSTABHOLUNG ODER LIEFERUNG IN ALLEN MENGEN FÜR GEWERBE UND PRIVAT
VERKAUF & TRANSPORT VON
KIES · SAND · SCHOTTER
MUTTERBODEN · NATURSPLITT
BAUMASCHINEN VERLEIH
ENTSORGUNGSKONZEPTE, AUCH DIREKT VOR ORT
Kluczinski
BAUSTOFFHANDEL-HAMBURG.DE
BILLBROOKDEICH 101, 22113 HAMBURG
TEL: 040 - 73 13 721

SÜDN VON HAMBURG


35 EIGENTUMSWOHNUNGEN IN NEUGRABEN
WWW.SUEDN.HAMBURG

Sie lieben eine saubere Fassade?
BESANÇON GmbH
FASSADENREINIGUNG
Lieth 1 · 21684 Agathenburg
www.besancon-fassadenreinigung.de

Klimaschutz durch Sanierung:

Gebäude energetisch fit machen

(akz-o). Laut Umweltbundesamt entfallen rund 35 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland auf Gebäude. Zudem wurden laut Deutsche Energie-Agentur zirka zwei Drittel aller Gebäude bereits erstellt, als es die Vorschriften zur Energieeinsparung bei Gebäuden noch nicht gab. Bei diesen Immobilien gibt es ein besonders großes Einsparpotenzial. Nach erfolgreicher energetischer Sanierung reduziert man nicht nur seine Kosten, die verminderten CO2-Werte kommen auch dem Klima zugute.

Foto: Robert Kneschke/stock.adobe.com/Verbraucherzentrale Bundesverband e.V./akz-o

Einsparung durch bessere Wärmedämmung

Viele Gebäude weisen zu wenig Wärmeschutz bei den Außenwänden auf oder es besteht Dämmungsbedarf beim Dach und bei Kellerdecken. Auch bei alten und undichten Fenstern und Außentüren besteht Sanierungsbedarf. Heizungs-Anlagen verlieren unnötig Wärme im Heizungskeller und über den Schornstein. Viele Kessel sind überdimensioniert und haben hohe Wärmeverluste. Zusätzlich sind Rohre oft nicht richtig oder überhaupt nicht gedämmt.

Austausch der Heizung

„Ein neuer Kessel bewirkt schon viel. Mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien kann noch mehr erreicht werden“, betont Martin Brandis, Experte der Energieberatung der Verbraucherzentrale. Wer eine neue Heizungsanlage benötigt, setzt am besten gleich auf Öko-Energie, zumal Heizöl und Erdgas auch durch die angekündigte CO2-Abgabe immer teurer werden. Ab 2021 müssen Verbraucher für jede Tonne CO2 extra zahlen und die Abgabe steigt in den folgenden Jahren.

Ist die Hausfassade nicht mehr schön oder gibt es bereits Schäden am Putz, dann sollte über eine energetische Sanierung nachgedacht werden. Gerüst, Putz und Farbe sind ohnehin notwendig und die Kosten für die Wärmedämmung fallen dann anteilig geringer aus.

Foto: Gina Sanders/stock.adobe.com/Verbraucherzentrale Bundesverband e.V./akz-o

Unabhängige Beratung

Bei der Bewertung des energetischen Ist-Zustands und bei der Identifizierung geeigneter Sanierungsmaßnahmen hilft die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale: 0800/809 802 400 und www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.

Towers lösen den Vertrag für Forward auf

Marvin Ogunsipe: Für Meisterschafts-Turnier nach Crailsheim

■ (pm) **Wilhelmsburg.** Die Hamburg Towers lösen den Vertrag mit Marvin Ogunsipe auf, damit sich der Forward für das im Juni in München stattfindende Turnier um die Deutsche Meisterschaft in der easyCredit Basketball-Bundesliga den HAKRO Merlins Crailsheim anschließen kann. Während für die Wilhelmsburger die Saison bereits beendet ist, sind die Zauberer nach ihrer ebenso überraschenden wie überragenden Spielzeit noch im Titelrennen dabei. Ihre 24-jährige Verstärkung war im vergangenen Sommer als Leihgabe vom FC Bayern München an die Elbe gewechselt. „Crailsheim ist sportlich fair zuerst an uns herangetreten, bevor beim Spieler direkt angefragt wurde. Und natürlich wollen wir Marvin die Möglichkeit nicht nehmen, in bis zu zehn weiteren Partien Erfahrung zu sammeln. Die Vertragsauflösung ist in einvernehmlicher Absprache mit dem FC Bayern erfolgt“, sagt Towers-Geschäftsführer und -Sportdirektor Marvin Willoughby.

Der österreichische Nationalspieler kam als einer von nur zwei Towers-Akteuren in jedem der 20 Saisonspiele zum Einsatz. Dabei legte der gebürtige Wiener in gut 17 Minuten 5,0 Punkte und 3,5 Rebounds auf – seine besten Werte in vier Jahren BBL.

Vollsperrung des Elbtunnels (A7)

■ (pm) **Waltershof.** Für den Tausch der Lamellen wird die Richtungsfahrbahn Flensburg (Richtung Norden) zwischen der Anschlussstelle Waltershof und der Anschlussstelle Othmarschen noch bis zum 29. Mai regelhaft nachts zwischen 22 und 5 Uhr gesperrt. In den Nächten von Samstag auf Sonntag wird die Sperrung bis 7 Uhr ausgeweitet.

Die Anschlussstellen werden ab 21 Uhr gesperrt, die Anschlussstelle Waltershof ab 21.45 Uhr.

Dialog in Deutsch digital

■ (au) **Wilhelmsburg.** Die Bücherhallen Hamburg bieten Gesprächsgruppen für Zugewanderte jetzt auch digital an. Hier können Interessierte Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen; kostenlos, jede Woche. Wer Lust hat, an einer Video-Gruppenstunde teilzunehmen, schreibt eine E-Mail an DialoginDeutsch@buecherhallen.de. Interessierte erhalten dann weitere Informationen.

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Dachdecker

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH
Bedachungen · Fassadenbau · Bauklempnerei
Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN • GRÜNDÄCHER
CONTAINER-SERVICE bis 3 m³
Francoper Str. 60, 21147 Hamburg
1997 2017
Tel. 040 - 796 43 30
Fax 040 - 70 10 24 76
Funk 0172 - 95 64 954

De Dachdecker ut Hamburg
Laffontien
Dachdeckerfachbetrieb
• Bedachung aller Art • Schieferarbeiten • Schornsteinsanierung
• Dachrinnenreinigung • Fassadensanierung • Sturmschäden
Kostenlose Beratung vor Ort — 24/h Notdienst
040 / 822 17 89 34 · 0162 / 479 19 07
Hamburger Str. 11 - 22083 Hamburg
www.laffontien-bau.de info@laffontien-bau.de

Ihr Dachdecker am Ort
sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten sowie Fassaden- und Flachdach führt fachgerecht aus
Wir kommen auch bei kleinen Schäden
Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Termine frei!
Schlichting
Bedachung u. Dachsanierung
Telefon: 040/333 73 630
20459 Hamburg
• Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung (Malerarbeiten) • Dachreinigung und Imprägnierung • Schornsteinverkleidung

Elektrotechnik

WÜNSCH DIR WAS, WIR MACHEN DAS!
HENNING
ELEKTROTECHNIK
Winsener Stieg 15 · 21079 Hamburg · 040 769 17 80
www.henning-elektrotechnik.eu

Elektro-Installation

KERSTAN ELEKTROTECHNIK MEISTERBETRIEB
ELEKTRO
• Beratung • Planung • Installation
• Erweiterung • Prüfung • Reparatur
Thomas Kerstan, Scharlbarg 25, 21149 Hamburg
Tel.: 040 368 411 41 | www.kerstan-elektrotechnik.de

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft
• Fenster • Rollläden • Innenausbau • Plissees
• Türen • Markisen • Garagentore • Terrassenbau (Holz & WPC)
04181 - 99 79 561
Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
Reindorfer Osterberg 93 · 21266 Jesteburg
info@muk-handwerk.de · muk-handwerk.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger
www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Garten- und Landschaftsbau

Wir bauen Ihre Traumgärten
Garten- und Landschaftsbau Dzaferi GmbH
DZAFERI GALABAU GmbH
✓ Gartenpflege ✓ Terrassen- und Wegebau ✓ Steinarbeiten ✓ Baum- und Heckenschnitt ✓ Winterdienst und vieles mehr
Tel.: 040-5354 5731
GaLaBau Dzaferi GmbH • Zürnkamp 23 • 21217 Seevetal
e-mail: info@galabau-dzaferi-gmbh.de • www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Gala Bau Goerke
• Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
• Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
• Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
• unverbindliche Beratung vor Ort
Tel. 04161/74 78 20 und 0152/53852949

Karl Honnens
Gartenservice Neu Wulmstorf
Tel.: 0171/4 76 22 01

Terrassen- und Wegebau
zum günstigen Festpreis
Fa. H. Schleiwies Gartenbau • Tel. 0171/265 17 06

Andreas Schmidke
Garten- und Landschaftsbau
• Rollrasen verlegen
• Gartenpflege • Pflasterarbeiten
• Heckenschnitt • Zäune aufstellen
Tel. 040/796 37 44

Gas- und Brennwerttechnik

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
• Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
• TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
Vogelhüttendeich 20 • 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

Notdienst 24 h · Tel. 76 61 38-0
www.lengemann-eggers.de
HEIZUNGS– SANITÄR– KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS
Neuländer Kamp 2a · 21079 HH-Harburg

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär
ARNOLD RÜCKERT
HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST
040 7511570

SCHWARZ & GRANTZ HAMBURG
Heizung Sanitär Raumluft Kälte
24 Service +
– NOTDIENST rund um die Uhr –
Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

Anzeigen-beratung
☎ (040) 70 10 17-0

Gas • Heizung • Sanitär

apel
Gas- und Sanitärtechnik
Reparaturen und Neuanlagen
MODERNE BADGESTALTUNG · UMWELTFREUNDLICHE HEIZUNGSANLAGEN · SOLARANLAGEN
HORST APEL GMBH · CUXHAVENER STRASSE 210
TEL. 040/797 16 70 · FAX 040/797 16 797

PETER KELL
Gasheizung • Sanitär • Bäder
Tel. 790179-0 • www.peterkell.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
- Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
- Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
Sandheide 30 • 21149 Hamburg
Tel. (040) 70102485 • Fax 70102486

LÜHRS & co
SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
www.luehrs-kleinbad.de
Beckedorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

RAGA GmbH
Alle Arbeiten aus einer Hand
• Heizung • Sanitär • Fliesen • Wasserschaden-beseitigung
• Bauausführung • Innenausbau • Kellerabdichtung • Bodenbeläge und vieles mehr ...
Glüsinger Straße 96 · 21217 Seevetal
Tel. 040/768 14 10 · Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Staats Sanitär und Heizungstechnik
• Öl- und Gasheizungsbau
• Gas-, Wasser- und Abwasseranlagen
• Solartechnik für Warmwasser
• Moderne Badgestaltung • Brennwerttechnik
Gödeke-Michels-Weg 1a · 21149 Hamburg
Telefon (040)70 97 20 27 · Fax (040)70 97 20 26

Glaserei

DIE GLASEREI IM NORDEN
24h-NOTDIENST für den Großraum Hamburg
www.rolfundweber.de
Telefon 040.742 7000
REPARATURGLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI
BAUEN + WOHNEN MIT GLAS
GLASEREI R+W ROLF+WEBER

Küchen – Montagen – Reparaturen

HUG Elektro HUG GmbH
Lütt Enn 6 · 21149 Hamburg ☎ 7017011

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Dachdecker

Stiebing
Kleinstaufträge, Scharniere beim Kühlschrank defekt, Schubkasten hängt oder löst sich auf, defekte Lampen, Wasserhahn und Spüle defekt, Arbeitsplatte hat Löcher, Elektrogeräte haben den Geist aufgegeben, neue Küche oder Umbau oder nur einmal wieder schön machen! Wir sind für Sie da!
SPRECHEN SIE UNS AN: 040 - 7 63 40 86
WWW.STIEBING-KUECHENMONTAGE.DE

Maler- und Tapezierarbeiten

MALERMEISTER THORSTEN HÖLING
HAMBURG-MOORBURG
www.malermeister-hoeling.de
TEL. 040/701 88 07 · 0171/2 10 58 29

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
Hurra, wir sind jetzt im 44. Jahr für Sie da!
Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
Sämtliche Malerarbeiten
Im Neugrabener Dorf 36 · Telefon 702 37 03 · info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE
• Maler- und Tapezierarbeiten
• Fassadenbeschichtung – Vollwärmeschutz
• Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 7 00 61 16

Markisen • Rolladen

Rolläden Haustürvordächer Markisen
Seit 40 Jahren immer für Sie da!
HEIWIE
Birkenbruch 4 · 21147 Hamburg
Tel. 701 36 34 · Fax 702 77 25 · Mobil: 0171/776 00 78
www.heiwie-markisen-rolladen.de

Nickel ROLLLADEN & SONNENSCHUTZ GMBH
Markisen für die Sonnenseiten des Lebens
Matthias-Claudius-Str. 10
21629 Neu Wulmstorf
Telefon 7 00 45 35
Telefax 7 00 46 77
www.nickel-gmbh.info

Rotermund
● Rollläden ● Markisen
● Terrassendächer
Großmoorbogen 13a · 21079 Hamburg
Tel. 040/764 39 89 · www.rotermund-hh.de

Multimedia

Fernseh-Peithmann
Telefon 701 79 47
21149 Hamburg
www.fernseh-peithmann.de

Schlosserei/Metallbau

P.&M. Lorkowski GmbH — 40 Jahre Qualität, sprechen für sich
Bauschlosserei · Metallbau
Balkongeländer · Ziergitter in Stahl oder Edelstahl
Fenster und Türen in Alu (WICONA)
Besuchen Sie uns im Internet
www.lorkowski-gmbh.de
oder am Rönneburger Kirchweg 14,
21079 Hamburg, Telefon 040/768 32 86

Tischlerei

INNENEINRICHTUNGEN TISCHLEREI
Fenster - Türen - Möbel
Einbruchschutz - und vieles mehr
jan stölken gmbh
Nincoper Straße 65a • 21129 Hamburg
Telefon 040/745 20 30
www.tischlerei-stoelken.de

Speicher am Kaufhauskanal verkauft exklusive Festtagsweine

Eigenimport vom Privatweingut St. Antoine im Minervois

(ein) Harburg. Henry C. Brinker und Dorothee Brinker, Betreiber der Kultur- und Eventlocation Speicher am Kaufhauskanal, können derzeit in Hamburgs ältestem Speicher keine Events durchführen. Aber sie machen aus der Corona-Not eine Tugend. 1200 kostbare Flaschen vom exklusiven Privatweingut St. Antoine im Minervois lagern im Weinkeller des Speichers und werden nun verkauft. Für 59 Euro bietet der Speicher sechs Flaschen in einem eleganten, schwarzen Weinträger aus Stoff an.

Als Rotwein hat der Speicher einen noch jungen Merlot von 2018 abfüllen lassen, aufwendig mit einem hochwertigen Naturkorken verschlossen und bis zu 10 Jahre lagerfähig. „Der noch junge Wein sollte nach Möglichkeit eine Stunde vor dem Einschenken geöffnet werden, am besten dekantiert. So kann der Wein atmen und trinkt sich auch jung trotz der spürbaren Tannine harmonisch“, erklärt Brinker. Im Glas wirkt der Wein fast schwarz mit violett-roten Reflexen. Der eindrucksvolle Alkoholgehalt von 14,5% ist auf den hervorragenden Jahrgang zurückzuführen sowie auf eine strenge Selektion im Weinberg. „Nur einen Bruchteil der Trauben lassen die Winzer zur Reife kommen, so steigt die Aromatik und Fruchtkonzentration und auch der Zuckergehalt, der dann zur Vergärung kommt.“

Henry C. Brinker weiß einen guten Tropfen zu schätzen Foto: Cetin Yaman

Brinker empfiehlt seinen Merlot für Grillabende, zu Wild und dunklen Braten mit kräftiger Sauce. Vor allem zu mittelreifem Käse ist dieser Wein ein perfekter Begleiter.

Als Weißwein bietet der Speicher einen frischen Sauvignon blanc mit 13,5% an. Der ideale Begleiter für Spargel und Geflügel begeistert mit floralen Noten und der für Sauvignon charakteristischen Johannisbeer-Note. Brinker genießt ihn am liebsten zu Fisch und Meeresfrüchten.

Ein Wein, wie gemacht für Frühling und Sommer im Garten und auf der Terrasse, ist schließlich der für den Speicher gekelterte Rosé von 2019. Für Dorothee Brinker ist dieser Wein der klare Favorit der aktuellen Kollektion aus dem Speicher-Weinkeller: „Stellt man die Flasche auf den Kopf, erinnert der sanft schwebende Weinstein kurz an eine Schneekugel, ein absolutes Qualitätsmerkmal. Der Weinstein setzt sich aber am Boden ab und wird nicht mitgetrunken. Die Aromen erinnern an Waldhimbeeren und reife Erdbeeren.“ Der Wein mit kräftigen 13,5% hat eine attraktive, zartrosa Färbung und eignet sich als Begleiter für vegetarische Gemüsegerichte und helle Fleischgerichte, aber auch zu Wurst, Schinken, Nüssen und ungesüßten Früchten.

Die besonderen Weine kann man per E-Mail bestellen (Bestellung: hcb@speicher-am-kaufhauskanal.de) und vor Ort abholen, eine Lieferung ist ab 12 Flaschen im Hamburger Raum möglich, ab 36 Flaschen erfolgt ein kostenloser Versand auch bundesweit.

IMMOBILIENMARKT

Mietgesuche

500 € Belohnung! Elektromeister, 67 J. alt, NR, alleinstehend, beruflich noch aktiv, sucht für sofort oder später 2 Zi.-Whg. mit Küche + Bad auf Finkenwerder oder Umgebung. **Tel. 0151 / 59 91 96 04**

Nette Frau i.R. sucht 2 Zi.-Whg. mit BLK, 47-50 m² bis € 520,- warm ab September oder später. **Tel. 0176 / 84 69 72 56**

Vermietungen

DHH, HH - Hausbruch, sofort frei, 96 m², 4 Zi., Keller, Mas. Garag., ABS u. WK-Raum, KM: € 1070,- + € 50,- Garage + NK € 70,-. Kaution 3 MM. **Tel. 040 / 700 90 77**

Vermietungen

3-Zi.-Whg., Neugraben, 87 m² + Kellerraum + Stellpl., zentr. Lage, sofort frei. KM: € 769,25, NK € 335,-, Stellpl. € 30,-. **Tel. 0177 828 51 40**

TOMKE Immobilien
Inh. Susanne Kaufmann
Ich bin weiterhin für Sie erreichbar!
Telefon: 04181 / 999 248
www.tomke-immobilien.de

MAKLER PUTTKAMMER & TEAM
Ihr Immobilienmakler mit Erfahrung seit 1979
ivd

- Verkauf
- Vermietung
- Bewertung
- Finanzierung

Das Maklerbüro Puttkammer & Team wurde im Jahre 1979 von dem Kaufmann Peter Puttkammer gegründet.

Vertrauen Sie unserem Sachverstand. Wir sind Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD e.V. und haben uns damit einem hohen Qualitätsstandard bei der Vermittlung der durch uns angebotenen Immobilien verpflichtet.

Machen Sie sich unsere Erfahrungen, die wir in 30 Jahren Präsenz auf dem Immobilienmarkt gesammelt haben, zu nutze.

Tel. 0 40 / 70 97 05 86
Fax 0 40 / 70 97 05 89
info@makler-puttkammer.de
Rudolf-Diesel-Str. 1
21629 Neu Wulmstorf

www.makler-puttkammer.de

„Gut, dass es mit der A26 jetzt voran geht“

Spatenstich für den Hamburger Teil der A26-West am 11. Mai

(mk) Moorburg. Am 11. Mai wurde aufgrund der Corona bedingten Auflagen im Rahmen einer kleinen Pressekonferenz der symbolische Spatenstich zum Start des Neubaus der A26-West von Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär BMVI, Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg, Dr. Berend Lindner, Niedersächsischer Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und Dirk Brandenburger, Technischer Geschäftsführer der DEGES, vorgenommen. Der Bauabschnitt 4 der A26 schließt auf 8,7 Kilometern die Lücke zwischen Neu Wulmstorf in Niedersachsen und der A7 in Hamburg. In diesem Abschnitt werden bis 2025 17 Brückenbauwerke erstellt, ein 190 Meter langer Tunnel unter der Hafenbahn und ein Autobahnkreuz an der A7 errichtet. Die A26 soll in Zukunft Norddeutschlands leistungsfähige Ost-West-Verbindung für die Verkehre südlich der Elbe werden. Sie wird die seit Jahrzehnten hochbelastete und unfallträchtige B73 entlasten und deren Anwohner vor Verkehrslärm schützen. Im Zusammenspiel mit der A20 bildet sie künftig die westliche Umfahrung Hamburgs und schließt an die A7 in Hamburg an. Über das neu zu errichtende Autobahnkreuz HH-Hafen bildet die A26 im Osten die Verbindung zur A1. Im Hamburger Raum wird sie entscheidend dazu beitragen, die Verkehre zu bündeln, das Stadtstraßennetz zu entlasten, den Straßenlärm in den Wohngebieten zu minimieren und den größten deutschen Seehafen im Süden der Stadt an das Autobahnnetz anzubinden, heißt es in einer DEGES-Pressemitteilung.

Oliver Grundmann, MdB, Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg, Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär BMVI, Dr. Berend Lindner, Niedersächsischer Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und Dirk Brandenburger, Technischer Geschäftsführer der DEGES (v.l..n.r.) ließen es sich trotz der Corona-Krise nicht nehmen, den Spatenstich vorzunehmen Foto: Renè Legrand/DEGES

Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär BMVI, sagte: „Mit dem Baustart des Abschnitts A26-West werden wir endlich eine weitere Lücke schließen, um letztlich in absehbarer Zeit von Stade bis nach Hamburg zur A7 zu kommen. Die B73, unfallträchtig und stauanfällig, wird dann endlich entlastet und Anwohner vor Verkehrslärm geschützt. Ich wünsche der DEGES und allen am Bau Beteiligten alles Gute und viel Erfolg.“

Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg, betonte: „Der Hamburger Süden braucht dringend eine Entlastung vom starken Verkehr. Mit der A26 schützen wir die Anwohnerinnen und Anwohner und stärken die Erreichbarkeit des Hamburger Hafens. Mit der geplanten A26-Ost, der Hafenpassage im Anschluss an diesen Abschnitt, werden wir dann die Verkehre konsequent zur A1 weiterführen, um die Stadt im Süden zu entlasten.“

Dr. Berend Lindner, Niedersächsischer Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, freute sich: „Gut, dass es mit der A26 jetzt voran geht. Wir brauchen eine bedarfsgerechte Infrastruktur. Der Lückenschluss wird die seit Jahrzehnten geplagten Pendler entlasten und die Lebensqualität im südlichen Umland Hamburgs deutlich verbessern.“

Dirk Brandenburger, Technischer Geschäftsführer DEGES: „In Deutschland wird auch in Zeiten von Corona Verkehrsinfrastruktur der Zukunft gebaut. Heute starten wir den Bau des länderübergreifenden Abschnitts der A26. Die DEGES wird das für den Norden so wichtige Projekt für den Bund und die Länder umzusetzen. Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen bei der DEGES, die den heutigen Baustart trotz der aktuell schwierigen Randbedingungen termingerecht vorbereitet haben. Gut, dass wir in Deutschland eine so leistungsbereite Bauindustrie haben, die trotz Einschränkungen mit Elan den Bau dieses wichtigen Abschnitts beginnt. Denn wir wissen alle: ein guter Start ist für diese Großprojekte wichtig.“

Idylle und Baustelle: Auch in der Nähe der Moorwettern laufen die Vorbereitungen für den Bau der A26 Foto: mk

Zum Spatenstich gab es aber nicht nur freudige Statements. Das A26-kritische „Bündnis Verkehrswende Hamburg“ betonte zwar in einer Pressemitteilung, dass die Weiterführung der A26-West bei Moorburg akzeptabel sei – aber: „Bis hierher und nicht weiter!“, geben die Kritiker deutlich zu verstehen. Eine A26-Ost lehnen sie ab.

Da das Autobahnkreuz Maschen die Autobahnen A1, A7 und A39 miteinander verknüpfe, gebe es laut des Bündnisses keinen Bedarf für eine Verlängerung der A26 über Moorburg und Wilhelmsburg zur A1. Die A26-Ost widerspreche diametral den Anforderungen einer Verkehrswende, die ein wesentlicher Beitrag für den Klimaschutz sei. Sie wird auch den Interessen des Hafens an einer Anbindung der Hamburger Seehäfen an das Autobahnnetz nicht gerecht, erklärt „Bündnis Verkehrswende Hamburg“. „Einhellig wird von den Parlamenten im Bund und in Hamburg eine Stärkung des ÖPNV insbesondere auf der Schiene gegenüber dem Autoverkehr gefordert, sowie eine weitest mögliche Verlagerung von Güterverkehr von der Straße auf die Schiene und das Wasser. Ein Ziel ist die Senkung der CO2-Emissionen, ein weiteres eine der Natur und den Menschen gerecht werdende Stadtentwicklung. Die der A26-Ost-Planung zugrunde liegenden Prognosen eines stetigen Wachstums des MIV (Motorisierter Individual Verkehr) und des Straßen-Schwerlastverkehrs sind deshalb völlig überholt und keine tragfähige Bedarfsbegründung“, begründet das Bündnis seine Ablehnung.

Ein weiteres Argument der Kritiker: Der Hamburger Hafen habe in den vergangenen Jahren den Schienenfernverkehr für Container und Massengüter bereits erheblich ausgebaut. Verstärkt werden müsse auch der Transport innerhalb des Hafens auf dem Wasser und der Hafenbahn. Vor allem braucht der Hafen dringend eine erneuerte Köhlbrandquerung.

Blockverkehr läuft im Ehestorfer Heuweg

Infoveranstaltung am 25. Mai abgesagt

(mk) Hausbruch. Was viele Anwohner und Pendler des Ehestorfer Heuweges bereits seit Wochen aus der Praxis kennen, bestätigt der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) nochmals mit einer Pressemitteilung: Der LSBG habe den Abschnitt zwischen Rudolf-Steiner-Schule und Landesgrenze, inklusive der neuen Buswendeanlage, fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben und habe am 8. April 2020 mit dem Bau des 2. Abschnitts im Ehestorfer Heuweg begonnen. Mit einem ampelgeregelten Blockverkehr wird der Straßenverkehr auf Höhe der Rudolf-Steiner-Schule auf einer Länge von circa 200 Metern am Baufeld vorbeigeführt. Soweit, so gut. Aber es „droht“ schon wieder eine Vollsperrung des Ehestorfer Heuweges im Sommer. „Der Blockverkehr vor der Rudolf-Steiner-Schule wird voraussichtlich bis Mitte Juli aufrechterhalten. Zur Herstellung einer nachhaltigen und hochwertigen Deckschicht ist zum Abschluss der Arbeiten in diesem Abschnitt ca. Mitte Juli (Ferienzeit) für eine Woche eine erneute Vollsperrung vorgesehen. Danach sollen die Bauarbeiten unter Beibehaltung des ampelgeregelten Blockverkehrs weiter nördlich im Abschnitt zwischen Rudolf-Steiner-Schule und Schanzengrund fortgesetzt werden“, kündigt der LSBG an. Dieser rund 250 Meter lange Abschnitt soll analog zum Bereich davor in halbseitiger Bauweise saniert werden. Hier ist eine Bauzeit von drei Monaten vorgesehen. Bis Ende 2021 wird in mehreren Bauphasen weiter gebaut, teilt der LSBG mit.

Und noch eine schlechte Nachricht: Die geplante öffentliche Informationsveranstaltung am 25. Mai im Jägerhof müsse der LSBG wegen der Corona-Krise absagen. Am geplanten Informationstermin am 25. Oktober 2020 wird vorerst festgehalten. Der aktuelle Sachstand sei jederzeit online unter https://lsbg.hamburg.de/ehestorfer-heuweg/ einsehbar, so der LSBG.

Der Ehestorfer Heuweg soll laut LSBG Mitte Juli für rund eine Woche wegen Aspaltierungsarbeiten für den Verkehr auf Höhe der Rudolf-Steiner-Schule voll gesperrt werden Foto: mk

DER KLEINANZEIGENMARKT

IN TEILEN UNSERER AKTUELLEN AUSGABE FINDEN SIE FOLGENDE BEILAGEN:

Möchten auch Sie Ihre Beilage über uns verteilen?
Tel.: (040) 70 10 17-0

Ankauf

Privater Sammler kauft Ansichtskarten vor 1945 und Bilder 1.+2. Weltkrieg.
Tel. 0178 / 912 13 76

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 / 36160 www.wm-aw.de Fa.

Erotik

Polin macht alles! 01525-787 25 87

Lolita (18) privat 0162-465 34 90

Bekanntschaften

Er 58/178/78 (D) natrl., berufst., su. schl, Sie NR, gern aus MV m. Freude u. Liebe f. gem. Zeit. Ostsee, Rad, Romantik u.v.m.
Chiffre 5000351, Der Neue RUF, Postfach 920252, 21132 Hamburg

Sachse 54/185cm, sucht Sächsin 45-54 Jahre die fest im Leben steht und Ihr eigenes Geld verdient. Wir sind in einem Alter wo nicht mehr der Märchenprinz das ausschlaggebende ist sondern die Realität. Nur Mut melde dich.
Chiffre 5000352, Der Neue RUF, Postfach 920252, 21132 Hamburg

Professioneller Telefonservice

Polizistin (39)
Stöhnt laut & braucht es!
RUF AN! JETZT! 0900-501 060 133*
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

▶ OMI NACKT ◀
Mein Höschen ist ganz feucht
RUF AN! 0900-501 060 132* RUF AN!
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

NEU! Ruf an
HEIßE TEL.SEX KONTAKTE
0900-582 155 485*
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

NOTGEILE LEHRERIN
Schul-Fantasien ausleben
0900-582 155 489*
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

SCHARFE 60+
Wir wollen auch Spaß!
HOT! RUF AN!
0900-501 010 620*
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

UNTREUE EHEFRAUEN
lieben die Abwechslung
▶▶▶RUF JETZT AN!◀◀◀
0900-501 060 131*
GEIL!
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

GEIL! Ich bin mollig und sehr wild
Wähle jetzt:
RUF AN! 0900-582 155 487*
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

24Std. Tel.Sex-Genuss
für nur 0,99cent¹ am Tag
Wähle: RUF JETZT AN!
01805-22 50 25²
um den heißen Spaß zu starten
GEIL! NEU! GEIL!
¹ bei Abschluss eines Voice-Abos über 9,90€ alle 10 Tage. ² 0,14€ je Minute dt.Festnetz, Mofu max. 0,42€

HOT 2 Transen 1 Anruf
Auskunftsvermittlung
Wähle: 11826*
frage nach: TRANSEN
RUF JETZT AN! GEIL!

SCHÜCHTERN & GEIL!
NEU! 0900-501 060 130* RUF AN!
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

HOT! FRAUEN SUCHEN
ausgiebigen Spaß, mit Dir!
MELD DICH:
0900-582 155 488*
TEL.SEX NT a.d.deutschen Festnetz*1,99€/Min(abweich.a.d.deutsch Mobilfunk)

Garage

Ganzjähriger Motorrad-Stellplatz ab sofort zu vermieten. Tiefgarage in kleiner Wohnanlage, Nähe S-Bahn Neugraben, € 40,- / im Monat. Kontakt: Herr Grützner, Mo-Fr. ab 9 Uhr.
Tel. 040 / 79 01 52 16

Gesundheit

Neustart wegen Coronaausfall!!! Slow-Jogging & Nordic Walking!!! Laufen Sie mit u. gewinnen Sie Gesundheit und Fitness in einem 8-wöchigen Kurs. Start ist am 26.-05.20 um 19 Uhr jeweils Dienstag und Donnerstag. Treffpunkt: Parkplatz am Hogenbrook in Neugraben.
www.ingolf-boehme.de
Tel. 040/ 701 35 88

Bespreche Rose, Warzen und Ekzeme in Neugraben. Hausbesuche möglich! Frau Schumacher.
Tel. 0173/ 620 83 97

Kfz-Zubehör

Auto - Sommerreifen, GOOD YEAR 205 / 55 R 17 91 V, nagelneu, (Neupreis € 141,-) für € 80,- pro Reifen zu verkaufen.
Tel. 040 / 76 96 08 27

Kontaktanzeigen

Kostenlose Kontaktanzeigen in DER NEUE RUF

Kontaktanzeigen gratis aufgeben unter Tel. (01805) 00 62 69 (12 Cent/Min.)**!**

Und so erreichen Sie den gewünschten Inserenten: Kostenlose Kontaktanzeigen anrufen unter (0900) 33 83 88 83 und dann die Chiffré-Nummer angeben.(1,99 € /min. aus dem dt. Festnetz)

Sie werden sofort und anonym zu Ihrem Wunschpartner nach Hause durchgeschaltet.

Liebe Damenwelt, ich suche mein Glück. Wenn Du an einer festen Beziehung m. einem freundlichen, liebenswerten u. ehrlichen Mann interessiert bist, dann musst Du mich unbedingt anrufen. Bin 58/185, NR, NT, bin etwas rund geworden, stehe aber dazu. Suche liebe Sie. Vielleicht bist Du ja hier? Tägl. von 16:00 bis 20:00.
Telechiffre: 45232

Hallo! Ich bin 20 J. jung, habe eine sportl. Figur u. liebe Spaziergänge bei Morgen- u. Abendsonne.Ich bin tierlieb, gefühlvoll, zärtlich u.v.m. Ich spiele gerene Fußball od. gehe Luafen, gegen Kuscheltage habe ich nichts einzuwenden. Ich arbeite als Logisitker und fahre gern Auto oder Simson. Tägl. von 09:00 bis 21:00.
Telechiffre: 45199

Ich will an die Liebe glauben. Glücklich und zufrieden mit dir werden. Tanzen, gärtnern, lachen und vieles mehr. Wenn Du kein Problem mit einer molligen (1,62, 90Kg,) Frau hast, die das Herz am rechten Fleck hat, freue ich mich dich kennen zu lernen. Tägl. von 19:00 bis 21:00.
Telechiffre: 45271

Kontaktanzeigen

Junger Mann, 1,74m groß, schlank, gepflegt, unabhängig, wünscht sich liebevolle Partnerin mit Charme und Humor. Gerne würde ich mit Dir die schönen Seiten des Lebens genießen. Dann würde ich mich freuen von Dir zu hören, wenn Du Interesse an mir hast. Liebe Grüße. Tägl. von 10:00 bis 23:00. **Telechiffre: 45195**

I can´t give you anything but love... ist nicht nur (m)ein Lied, sondern in meinem Herzen! Naturverbundene, junggeblieben und bodenständige Frau, 54/164, NR, normale, gute Figur und attraktiv, sucht DICH mit Herz und Verstand. ich freuem ich auf Deinen Anruf! Tägl. von 18:00 bis 20:00.
Telechiffre: 45227

Lustige 58-Jährige sucht auf diesem Wege einen aufrichten Mann passenden Alters, dem Liebe, Treue und Harmonie in der Beziehung was bedeutet. Bin 165cm groß und vollschlank, bin berufstätig, häuslich, treu, zugänglich, ehrlich, seit 1/2 Jahr Witwe und mobil. Tägl. von 16:00 bis 20:00.
Telechiffre: 45275

Hallo! Ich bin Björn, 36 Jahre jung und Single und suche eine feste Partnerschaft. Bin von Beruf Koch und vielleicht darf ich Dich ja mal bald bekochen, wenn ich Dein Interesse geweckt habe, melde ich Dich bitte. Liebe Grüße, Björn Tägl. von 10:00 bis 23:00.
Telechiffre: 45205

Hallo! Ich bin 52 Jahre alt, 1,80m groß, habe eine normale Figur. Bin ehrlich, zuverlässig. In der Freizeit gehe ich gerne mal Spazieren und vor allem fahre ich gerne mit der Harley. Solltest Du Interesse haben, melde Dich bei mir. Tägl. von 19:00 bis 23:59.
Telechiffre: 45267

Einfacher, eleganter Mann mit schönen grünen Augen und schwarzem Haar. Ich bin 28 Jahr alt, 187cm, 68 kg. Ich suche ein schönes Mädchen, um eine gute Beziehung mit viel Herz aufzubauen und richtig zu lieben. Tägl. von 18:00 bis 23:59
Telechiffre: 45269

Ruhige Frau, 62/1,60 aus Stralsund, frauliche Figur, kurze blonde Haare, leider an Parkinson erkrankt, sucht netten, zuverlässigen, treuen Mann bis 70 Jahre, NR/NT mit gleichem oder ähnlichen Schicksal für einen Neuanfang. Tägl. von 19:30 bis 22:00.
Telechiffre: 45240

Letzter Versuch! Ich, 66/165, schlank, frauliche Figur, NR, suche immer noch den Prinzen mit sch*** weißem Gaul. Falls Du es bist von 66-70 Jahren, schlank, NR bis 180cm. Dann melde Dich bitte. Tägl. von 18:00 bis 22:00.
Telechiffre: 45237

Hallo, bin 64 Jahre alt, bin 156 cm, verwitwet, suche auf diesem Weg einen netten Mann, der mit mir durchs Leben gehen möchte. Du solltest 67-68 Jahre alt sein. Wenn du Interesse hast, melde dich gerne bei mir. Tägl. von 15:00 bis 20:00. **Telechiffre: 45272**

Kontaktanzeigen

Unternehmungslustiger Mann, 44 Jahre, sucht eine Frau, die treu, ehrlich, hilfsbereit und liebevoll ist, die den Mann nicht ausnutzt und mit ihm schöne Reisen macht. Würde mich freuen auf einen Anruf von dir. Tägl. von 20:00 bis 23:59
Telechiffre: 45277

Symp. Gartenliebhaber, 77/1,7, habe ein schönes Zuhause, wirtsch. sorgenfrei, mein interessanter Job füllt mich aus, doch zu zweit ist vieles schöner! Gern besuche ich Veranstaltungen, reise innerhalb Deutschlands, fahre Rad, mag Strandspaziergänge. So, der erste Schritt ist getan, nun bist Du dran! Tägl. von 14:00 bis 20:00.
Telechiffre: 45175

Vielleicht besteht ja tatsächlich auf diesem Weg die Möglichkeit des Kennenlernens. Aktiv und auch sportlich das Leben gemeinsam gestalten, das würde ich, 55/165/58, mir sehr wünschen. Tägl. von 19:00 bis 22:00.
Telechiffre: 45273

Attraktive, sportliche Brünette, 46 J., 172 cm groß, keine Kinder sucht einen netten, gutaussehenden Typ mit Humor. Mag ausgehen, aber auch gemütliche Abende zu zweit, joggen, Fitnessstudio uvm. Tägl. von 18:00 bis 22:00. **Telechiffre: 45274**

Hallo! Ich würde gerne eine sympathische Frau kennenlernen. Ruf mich doch einfach mal an. Ich freue mich auf Dich. Tägl. von 16:00 bis 18:00.
Telechiffre: 45230

Hallo! Ich, 62/1,68, suche eine Partnerin mit Interesse an Haus und Garten im Raum Grimmen oder Greifswald zum Kennenlernen. Tägl. von 20:00 bis 22:00
Telechiffre: 45286

Ich bin 74/1,72/80, Witwer, Schütze, tierlieb und habe Haus und Garten. Freue mich auf deine Antwort. Tägl. von 18:00 bis 21:00.
Telechiffre: 45276

Hallo! Ich suche einen netten Menschen. Ich wohne in Kröpelin, ich bin Azubi als Metallbauer und 21 Jahre alt. Tägl. von 14:00 bis 22:00. **Telechiffre: 45238**

Hallo! Ich, 38/1,87, bin ein romantischer Mann, ich liebe Musik und alles, was zu zweit das Leben besser macht. Tägl. von 19:00 bis 23:59 **Telechiffre: 45278**

Musik

Klavier - erst mieten... in Ihrem Musikhaus Magunia-Engelken, Am Bahnhof / Stade, **Tel. 04141/ 28 28**
www.musikhaus-stade.de

Stellenangebote

Welche zuverl. Reinigungskraft möchte auf MInijobbasis zwei senioren unterstützen (2 Std./ Wo. +2 Std. pro Monat) ab sofort.
Tel. 040/ 76 11 28 29

Unterricht

Klavier? Neuring! **Tel. 701 66 77**

Urlaub

Sie möchten in den Urlaub fahren und wissen nicht wohin mit Ihrem Hund? Ich biete liebevolle Betreuung in einem Reihenhaus mit eingezäunten Grundstück an. Rufen Sie mich einfach an!
Tel. 040 / 742 94 04.

Verschiedenes

Biete Garten- u. Pflasterarbeiten aller Art an, Baumfällung, sowie Büsche u. Hecken schneiden, Gehweg u. Terrassenreinigung sowie Rasen vertikutieren und Rasenneuanlage mit Entsorgung, Beete säubern + Rindenmulch und Mutterboden und vieles mehr. Super preiswert. **N. Henning;**
Tel. 0160/ 479 05 87

Der Handwerker für alle Fälle, Gartenarbeiten von A-Z, Maurer- u. Malerarbeiten. Dach- u. Schornsteinreparatur, Dachreinigung u. Dachbeschichtung, Flachdachsanierung, Gehweg- u. Fassadenreinigung u. vieles mehr. Kostenlose Beratung vor Ort. **FA**;
Tel. 0176 / 67 56 65 34

Gartenarbeiten aller Art, Vertikutier- u Fräsarbeiten, Heckenschnitt mit Entsorgung, Pflasterarbeiten, Steinreiniging u.v.m.
Tel. 0176 / 37 22 38 71

Maler- und Maurerarbeiten, Dach, Keller u. Fassadensanierung, Renovierungsarbeiten und Steinreinigung aller Art u.v.m.
Tel. 0176 / 37 22 38 71

Maurer- / Malerarbeiten, Pflaster- u. Renovierungsarbeiten, Keller- u. Dachsanierung, Steinreinigung, u.v.m. **Tel. 0157 / 38 61 75 58**

Garten- / Pflasterarbeiten, Heckenschnitt, Vertikutier- und Fräsarbeiten u.v.m.
Tel 0157 / 38 61 75 58

Malen, Fliesen, Renovieren!
FA-Betrieb Niko & Rafael
Tel. 0157/ 31 37 18 92 oder
0179/ 485 27 11, piatek@gmx.net

KOMPETENTER HANDWERKER! Für Dach, Haus und Holz Sanierungsarbeiten. Holz Carport Bau...
Tel. 0176 / 65 76 88 40

Rumänische Hellseherin, Kartenlegen, Kristallkugel, Pendel.
Tel. 040/ 85 40 15 53 oder
Handy 0172 / 290 66 40

Klavierstimmung in Harburg.
Tel. 040/ 37 42 92 33

Altenpflege, Betreuung / 24h, Verhinderungspflege (Zahlt KK). Mit Hingabe, Ehfahrung und Herz.
Tel. 0174/ 479 07 19

der neue RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Herausgeber:
Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Tel. 040 / 70 10 17-0, Fax 702 50 14
www.neuerruf.de · info@neuerruf.de

Verlegerin: Hannelore Bobeck-Niculescu

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Peter Bobeck-Niculescu

Geschäftsführung:

Verlagsleitung: Jens Kalkowski

Anzeigenleitung: Jens Kalkowski

Anzeigen:
Andreas Ehlers, Katrin Jantzen, Uwe Sakowski, Carmen Steinert;
E-Mail: anzeigen@neuerruf.de

Redaktionsleitung: Peter Müntz

Redaktion: Gerhard Demitz, Matthias Koltermann, Andrea Ubben;
E-Mail: redaktion@neuerruf.de

Satz:
Bobeck Medienmanagement GmbH, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg
technik@bobeckmedien.de

Druck:
A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co, Damm 9 – 15, 25421 Pinneberg

Vertrieb:
Julia Usatenko, Janina Peters Tel. 70 10 17-27
vertrieb@neuerruf.de

Auflagen:

Teilauflage Süderelbe:	39.000
Teilauflage Harburg:	51.000
Teilauflage Wilhelmsburg:	21.100
Gesamtauflage:	111.100

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme, auch fotomechanisch, nur nach vorheriger Absprache und gegen Gebühr.

Geprüfte Auflage
Auflage und Vertrieb wurden geprüft von Wirtschaftsberater Diplom-Kaufmann Hansgeorg André Hamburg
Ehrenbergstraße 39

KLEINANZEIGEN-COUPON

Alle privaten Kleinanzeigen
Aktionspreis
4 Zeilen für nur 7,- Euro
je angefangene weitere 4 Zeilen zusätzlich

Auch im Internet: www.neuerruf.de

Geben Sie Ihre Kleinanzeige ganz bequem über unsere Kleinanzeigen-Annahme im Internet auf: www.neuerruf.de • Anzeigen online aufgeben

Rubrik: _____
(Lassen Sie nach jedem Wort und Satzzeichen ein Kästchen frei)

Bitte veröffentlichen Sie meine private Kleinanzeige in Ihrer nächsten Ausgabe. Bei Aufgabe zahlbar. Bei Chiffre-Anzeigen wird eine Extra-Gebühr (bei Zusendung EURO 4,10, bei Abholung EURO 3,00) erhoben. **Erotik- und Bekanntschaftsanzeigen nur gegen Vorkasse!**

Name _____
Adresse _____
Konto-Nr.: _____ BLZ _____
Bankinstitut: _____
Unterschrift _____

◯ Ich erteile eine einmalige SEPA-Lastschrift (Einzugsermächtigung)
◯ Ich lege der Bestellung den Betrag in bar bei

Bitte ausschneiden und einsenden an: Der Neue Ruf, Postfach 92 02 52, 21132 Hamburg

Stadt – Land – Foto. Harburger Geschichten: Die 50er-Jahre

Ein Schatz in Schwarz-Weiß: Das Fotoarchiv von Gerhard Beier

(pm) Harburg. Die 1950er-Jahre stehen für eine Zeit des Aufbruchs und der Hoffnung. Das Stadtmuseum Harburg zeigt ab sofort eine Ausstellung in der neuen Reihe „Stadt. Land. Foto.“, die diese Zeit wieder lebendig werden lässt. Unter dem Titel „Harburger Geschichten: Die 50er-Jahre“ sind mehr als 50 Schwarz-Weiß-Fotografien aus den reichhaltigen Sammlungsbeständen des Museum zu sehen, die einen lebensnahen und lebendigen Blick auf diese Dekade in Hamburgs Süden ermöglichen. Wie wohnte und arbeitete man damals in Harburg? Wie sah ein Einkaufsbummel aus?

Der Wochenmarkt 1959 Fotos: Satdtmuseum/G. Beier

Verkehrsunfall: Es hat gerumst

Wie gestalteten die Harburger ihre Freizeit? Gerhard Beier – Fotograf der Harburger Anzeigen und Nachrichten (HAN) – hielt seinerzeit diese Momente mit der Kamera in Zehntausenden Aufnahmen fest.

Was für den Fotografen Gerhard Beier tagesaktuelle Arbeit war, offenbart sich in der Rückschau als bedeutender fotografischer Schatz. Seien es Straßenszenen, Bilder vom Vogelschießen auf dem Schwarzenberg oder Sportwettkämpfe aus dem Nachkriegs-Harburg der frühen 50er-Jahre – die Aufnahmen sind ein wertvolles alltags- und zeitgeschichtliches Fotoarchiv. Das Archiv, das aus rund 190.000 sorgfältig beschrifteten Negativen aus dem Zeitraum von 1952 bis 1991 besteht, gelangte nach dem Tod Beiers 2010 ins Stadtmuseum Harburg und wurde dort digitalisiert. Für die Experten des Museums war schnell klar, dass Beiers Bilder dem Publikum gezeigt werden müssen. „Harburger Geschichten: Die 50er-Jahre“ wird nun der Auftakt zu einer langen Reihe von fotografischen Ausstellungen sein, die jeweils eine Auswahl des umfangreichen Nachlasses präsentieren.

Betrachtet man die Fotos von Gerhard Beier, so findet man sich unversehens inmitten einer 50er-Jahre-Idylle wieder: Der Wochenmarkt am Sand im Sommer 1959 – unter Schirmen bieten Händler auf gut gefüllten Ständen ihre Waren an. Männer mit Hut und dunklem Anzug, junge Frauen mit Petticoat und Pferdeschwanz, am Straßenrand parkt ein VW-Käfer neben einem Vorkriegsautomobil, und mit charakteristischem Knattern nähert sich ein Kabinenroller. Zwischen den Auftragsfotos finden sich aber auch private Aufnahmen, die den Alltag dokumentierten.

1949 fing Beier bei den HAN als Kurier- und Zeitungsfahrer an. Als später eine Stelle im Fotolabor der Redaktion frei wurde, wechselte er in diese Abteilung. Von seiner Frau, die Fotolaborantin von Beruf war, hatte er sich die nötigen Kenntnisse angeeignet. Er entwickelte Filme, stellte nach den Vorgaben der Redakteure die benötigten Vergrößerungen her und wurde schließlich selbst zum Fotografen der HAN, bis er 1991 in Rente ging. Für Gerhard Beier waren die Aufnahmen zunächst vor allem eine tagesaktuelle Aufgabe: Autounfälle, Feuerwehreinsätze, Kinderfeste und Modenschauen, Schützenfeste in der Stadt und im Landkreis Harburg. Ausstellungen von Kleintierzüchtern hat er ebenso dokumentiert wie Parteiveranstaltungen und offizielle Empfänge. Besonders als Fotoreporter bei Sportveranstaltungen war Beier bekannt. Fußballspiele bildeten einen Schwerpunkt in seiner Tätigkeit, aber auch beim Feldhandball und bei Boxwettkämpfen in der Friedrich-Ebert-Halle war er mit der Kamera dabei.

Die Schau im Stadtmuseum Harburg, Museumsplatz 2, ermöglicht den Besuchern einen Streifzug durch die 50er-Jahre Harburgs und ruft vielleicht auch einige eigene Erinnerungen wach. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei.

Der HAN-Fotogtaf Gerhard Beier im Jahr 1957

17. Mai: Freier Eintritt zum Internationalen Museumstag

Archäologisches Museum Hamburg

(pm) Harburg. Am Sonntag, 17. Mai, öffnet das Archäologische Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg seine Türen zum Internationalen Museumstag. Das Ereignis, das jährlich vom Internationalen Museumsrat (ICOM) ausgerufen wird, bietet freien Eintritt ins Museum und lädt diesmal zusätzlich zu einem digitalen Museumsbesuch ein.

Da viele Museen in Deutschland noch nicht wieder geöffnet sind und Corona-bedingt auch keine Veranstaltungen stattfinden dürfen, wird auch dieses Event – genau wie die „Lange Nacht der Museen Hamburg“ vor einigen Tagen – digital stattfinden. Etwa 2000 Museen deutschlandweit beteiligen sich in diesem Jahr wieder und präsentieren unter dem Hashtag #Museen-Entdecken Objekte aus ihren Sammlungen, digitale Führungen, Videos, Einblicke hinter die Kulissen und vieles mehr. Zu finden sind die Beiträge in den sozialen Medien sowie auf der Webseite www.museumstag.de, die alle Inhalte zentral versammelt. So kann das Publikum erleben, wie vielfältig die Museumslandschaft in Deutschland ist, sich informieren, was die Häuser zurzeit umtreibt und Inspirationen für den nächsten „analogen“ Museumsbesuch sammeln. Das Archäologische Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg ist natürlich mit von der Partie und steuert auf Instagram, Facebook und Twitter Spannendes bei.

Darüber hinaus gilt wie immer: Der Eintritt ins Museum ist am Museumstag frei.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
☎ (040) 70 10 17–0

DER STELLENMARKT

Anzeigenberatung
☎
(040) 70 10 17-0

Umschulung zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten. Beginn: 01.06.2020, Förderung über Bildungsgutschein möglich. Info unter: 040-614 651oder 0173-614 06 49 bzw. www.refa-us.de Bildungsträger G. Rußmeyer-Kruse

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
eine/n **Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/n** (m/w/d)
Mehrjährige Berufserfahrung wird vorausgesetzt.
DALLMANN + KOKOC
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR
Teichstraße 9 - 21698 Harsefeld
04164-2066/-4522 - info@kanzlei-harsefeld.de

KÜLPER
CKK GmbH
Elektrotechnik
Wir suchen ab sofort:
Elektrotechniker
FR Energie- und Gebäudetechnik m/w/d
Wir bieten: • Gehalt weit über dem Durchschnitt
• 30 Tage Urlaub im Jahr u. tarifliche Sonderzahlungen
• Firmenfahrzeug sowie Arbeitskleidung
• Attraktive Prämie
Sie fühlen sich angesprochen?
Dann rufen Sie uns einfach an oder senden uns eine E-Mail.
Tel. 04171/ 669 03 99 · info@ckk-gmbh.de · Maybachstr. 3 · 21423 Winsen/L.

ÜBER WHATSAPP: 0162-8 98 26 14
LAUFEND Geld verdienen!
Starte dein Training und verdiene damit Geld!
Du hast Zeit und Lust am **Samstag** Zeitung zu verteilen und bist mindestens 13 Jahre alt? Dann komm zu uns – wir suchen Verstärkung im Bereich der Verteilung unseres Wochenblattes in **Harburg (z.B. Rönneburg, Marmstorf, Eißendorf, Sinstorf, Langenbek und Heimfeld).**
Interesse? Dann melde dich gerne bei uns.
040-701017-27, vertrieb@neuerruf.de
Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
der neue RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

„Die Welt gesund pflegen“

Mariahilf bedankt sich bei Mitarbeitern

(pm) Harburg. Die Leitung der Helios Mariahilf Klinik Hamburg nutzte den Internationalen Tag der Pflegenden 2020, um sich bei ihren Mitarbeitern zu bedanken – in diesem Jahr mit vitaminreichen Obstkörben auf den Stationen.

Das Motto des Internationalen Tags der Pflegenden lautet dieses Jahr „Nursing the World to Health“, im deutschsprachigen Raum „Die Welt gesund pflegen“.

„Wir sprechen unseren Kolleginnen und Kollegen in der Gesundheits- und Krankenpflege für die herausragende Arbeit, die sie tagtäglich für unsere Patienten erbringen, unseren herzlichen Dank aus“, so Franziska Müller, Pflegedirektorin der Mariahilf-Klinik. „Unsere Pflegekräfte sind die wichtigsten Ansprechpartner auf den Stationen. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag für unsere hohe Patientenzufriedenheit.“

Als Dank hat die Klinikleitung persönlich allen Mitarbeitern der Mariahilf-Klinik in den jeweiligen Abteilungen bunte Obstkörbe aus der Region überreicht – für einen gesunden Snack zwischendurch. „Corona stellt eine noch nie dagewesene Herausforderung für uns alle dar. Wir müssen aufeinander achten und uns gegenseitig unterstützen“, sagt der kommissarische Klinikgeschäftsführer Dr. med. Marc Baenkler. „Wir sind stolz auf die Leistungen und den unermüdlichen Einsatz unserer Pflegenden und wissen die Anstrengung sehr zu schätzen“. Die Wertschätzung der Klinikleitung richtet sich neben dem Pflegepersonal auch an die Hebammen. „Wir sind natürlich auch unseren Hebammen für ihre wertvolle Arbeit zu Dank verpflichtet. Sie helfen in unserem geburtsstarken Haus jährlich etwa 1.500 Neugeborenen auf die Welt“, so Dr. med. Christopher Wenck, ärztlicher Direktor der Helios Mariahilf Klinik Hamburg.

Stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notaufnahme nahm die Krankenschwester Anja Rode den Obstkorb von Franziska Müller entgegen Foto: helios

EEN SNACK OP PLATT

Leeger as Corona?

Ein Kommentar von Uwe Hansen

Ik heff dat in de leste Tied markt. Jüst nu in düsse Daag ok sülms. As Schrieversminsch büst du hütigendags sowat vun affhängig van de Computerie – gifft dien Klappreekner den Geist op, denn so is dat leeger as dat heele Gewees wat wü, von wegen Corana öber uns ergohn laten möt! Mann gottloov gifft dat jo för allns de Experten – sogoar bi uns hier op Finkwarder. Krischoon keet mien „Mann för alle Fälle“. Man dütmol kunn mi Krischon ni hölpen. He hett mienen Reekner, den he jüst so genau kennt as mien Datenchaos, man blots noch een beeten minn-achtig bekeeken. Un urdeel denn: „Dor wardt nix miehr vun! Festplattenschoden! Stell Di man op eenen niegen Reekner in, un ik vuseuk mol to retten, wat to retten ist!“ Denn wardt di iertsmol ganz anners.

Wat mookst du nu? Ober hett jo allns ok jümmers twee Sieden – een slechte u nee goode!

Slecht wür – mi wull dat Schrieben op dat Touchpad goarne vun de Hand gohn. Ober good wür, ik kunn dor wenigstens miene Mails lesen un heff mi dormit sogoar in socke Videokonferenzen rinmusseln kunnt, man doarbi markst du ganz gau – bi düsse Oart „Begegnung“ dor fehlt wat un nich blots dat Glas Bier as de Versammlungopheller! Man doarvun aff – ik heff doch wedder wat toliehrt. Un dat schall een jo ok in't Öller nich opgeven. Un babento heff ik – mangels Klappreekner – ok de Schangs hatt, mol dat ganze Popierchaos dörchtokieken un unsern Container to föddern. Un ik heff dree Beuker lesen kunnt! Dat ist doch ok wat Goodes! Jüst so, as ik de Redaktion nu düssen Schnack, tostüern kann. Kümmt ut de niege Moschien – geiht doch! Wees bedankt – Krischon!

Uwe Hansen Foto: pm

Erweiterungspläne ruhen: Welche Rolle spielte Bossard im Nationalsozialismus?

Ein Spagat zwischen Coronakrise und Jubiläumsjahr

(pm) Jesteburg. In diesem Jahr wollte die Kunststätte Bossard in Jesteburg eigentlich ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Hierfür waren ein besonderes Jubiläumsprogramm mit einem Jubiläumsauftakt sowie ein Jubiläumsfest, Marktwochenenden wie „Künstler.Garten.Kunst." oder „Land.Lust.Lecker.", ein Museumssonntag, verschiedene Kreativkurse und vieles mehr geplant. Da das Land Niedersachsen wegen der Coronakrise alle Großveranstaltungen bis Ende August 2020 abgesagt hat, müssen auch einige große Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr ausfallen.

Indessen hat sich das Blatt gewendet und in der Kunststätte dürfte wohl kaum noch jemandem der Sinn nach Jubiläumsplänen stehen. Der Grund: Der Landrat Rainer Rempe hatte als Stiftungsratsvorsitzender der Kunststätte Bossard am Mittwoch die Mitglieder des Stiftungsrates zu einer außerordentlichen Sitzung des Stiftungsrates eingeladen. Anlass hierfür war die intensive öffentliche Diskussion der vergangenen Wochen über das Projekt „Bossard neu denken – Kunsthalle der Lüneburger Heide". „Insbesondere die zahlreichen kritischen Einwände in Bezug auf die Rolle Bossards zur Zeit des Nationalsozialismus haben den Stiftungsrat bewogen, die nächsten Schritte des Projekts noch einmal neu zu überdenken. Da die weitere Auseinandersetzung mit der Rolle Bossards in der Zeit des Nationalsozialismus ohnehin als Teil des Projekts geplant war, wird dieser Schritt jetzt vorgezogen", sagte der Landrat.

Johann Bossard

Foto: Kunststätte Bossard

Bereits vor Jahren, zeitlich deutlich vor dem Projekt, hatte der Stiftungsrat selbst den Anstoß für die wissenschaftliche Aufarbeitung von Johann Michael Bossards Rolle zur Zeit des Nationalsozialismus gegeben. Auf Bestreben des Stiftungsrates fand deshalb seit 2017 eine intensive wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema statt, zu der neben der Leiterin der Kunststätte Bossard, Dr. Gudula Mayr, auch externe Wissenschaftler hinzugezogen wurden. Bei der Untersuchung wurden diverse zur Verfügung stehende Archive und Quellen berücksichtigt. Die Ergebnisse wurden in den beiden Publikationen „Johann Bossard – Texte aus dem Nachlass – Programmatische Schriften und Reiseberichte" und „Über dem Abgrund des Nichts – die Bossards in der Zeit des Nationalsozialismus" sowie Ende 2018 auf einem öffentlichen Kolloquium dargestellt. Da die Ergebnisse der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas jedoch zum Teil in Zweifel gezogen werden, hat der Stiftungsrat nun beschlossen, dass es einer weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema bedarf. Hierzu wird ein zusätzliches wissenschaftliches Forschungsprojekt zur Rolle Bossards im Nationalsozialismus durchgeführt. „Der Auftrag dazu wird an externe Wissenschaftler vergeben werden, die nicht vom Stiftungsrat, sondern von einem externen, noch zu definierenden Gremium auszuwählen sind. Dies ist für die zukünftige konzeptionelle Ausrichtung und Akzeptanz der Kunststätte Bossard von entscheidender Bedeutung", erläutert Rempe.

„Bis die Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt vorliegen, soll die Fortführung des Förderprojektes zur Erweiterung der Kunststätte Bossard ruhen", kündigte Andreas Sommer, stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender, an.

Die Entscheidung des Stiftungsrates zu diesem Vorgehen berücksichtigt auch den Wunsch der Leiterin der Kunststätte Bossard, Dr. Gudula Mayr, nach einer externen Evaluation ihrer Forschungsergebnisse. Die intensiven Diskussionen zu diesem Thema haben auch Dr. Mayr nicht unbeeindruckt gelassen und zu Verunsicherung geführt.

Die Fördermittelgeber und alle Entscheidungsträger werden kurzfristig über diese neue Entwicklung in Kenntnis gesetzt. Der Stiftungsrat geht davon aus, dass diese Vorgehensweise nicht zuletzt aufgrund der öffentlichen Diskussion auf Verständnis stößt und unterstützt wird.

Anzeige

„Dem Corona einfach weglaufen"

Mit Jogging das Immunsystem stärken

(mk) Süderelbe. „Raus aus dem Home-Office", fordert Lauftherapeut Ingolf Böhme und geht mit seinem Aktivprogramm in die Offensive. „Eine Infektion mit Covid-19 ist Open-Air zwar möglich, aber unwahrscheinlich. Zu kurz ist die Verweilzeit in Aerosolen und zu hoch die Verdünnung an frischer Luft. Das Virus ist eher ein Problem dicht besetzter Innenräume. Wir starten aber Outdoor unsere aufgeschobenen Kurse und werden dem Corona jetzt einfach weglaufen!"

„Raus aus dem Home-Office", fordert Lauftherapeut Ingolf Böhme und geht mit seinem Aktivprogramm in die Offensive

Foto: I. Böhme

Die abwechslungsreichen Kurse bringen alle Alters- und Leistungsklassen mit Laufen, Nordic Walking, Walking und Slow Running, dem jungen Trend-Sport „Langsamlaufen", und einem Kombi-Kurs zusammen. Böhme, der das Diplom des Deutschen Lauftherapiezentrums in Bad Lippspringe besitzt, weist darauf hin, dass Sport zusätzlich das Immunsystem stärkt. „Es gibt zahllose Studien, die zeigen, wie körperliches Training die Abwehrkräfte verbessert. Schon nach einer Woche zeigen sich nachhaltige positive Effekte."

Auch jüngste Aussagen des Instituts für Kreislaufforschung und Sportmedizin an der Deutschen Sporthochschule Köln stützen Böhmes Thesen. Demnach lasse sich das Infektionsrisiko durch Jogging zwar nicht ausschalten, der körpereigene Umgang mit dem Virus jedoch kräftigen. Corona hin oder her, Böhmes Botschaft lautet daher an alle: „Wer sich gern fit hält und bewegt, möge das unbesorgt auch in unseren neuen Kursen tun. Körpertemperatur erhöhen, Puls beschleunigen, leicht schwitzen – wer seinem Leistungsstand entsprechend trainiert, tut das Beste für die eigene Gesundheit. Gerade jetzt!"

Wer also Corona-Ende und Fitness-Anfang entgegenfiebert, meldet sich gleich an, um das Immunsystem auch wieder auf Trab zu bringen – die Kurse dafür starten am 26.05.2020.

8-Wochen Kombi-Kurs Laufen / Nordic Walking / Walking / Slow Running

26. Mai bis 16. Juli, jeweils Dienstag und Donnerstag 19 – 20 Uhr

Treffpunkt Wald Parkplatz am „Hogenbrook", 21149 Hamburg-Neugraben

Anmeldung, Preise und alle weiteren Infos unter www.ingolf-boehme.de

FAMILIENANZEIGEN

Es bleibt von dir, bei uns im Leben,
was du uns auf- und mitgegeben

Stefan Dierks

* 27. August 1959 † 24. April 2020

Traurig nehmen deine Mutter
und deine Brüder mit Familie Abschied

Gertrud Dierks
Jörn, Ina und Merle
Olaf, Kim und Finn

Ehrhard Stolzenberg

† 13. April 2020

Danke

für die tröstenden Worte,

für lieb geschriebene Zeilen,

für alle Zeichen der Freundschaft und Zuneigung,
sowie Zuwendungen für späteren Grabschmuck.

Dieses hat uns viel Trost gegeben.

Im Namen der Familie
Karin Stolzenberg

Harburg, im Mai 2020

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für uns alle.

Ingrid Zurheiden

geb. Mildner

* 9. Juni 1935 † 29. April 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Michael und Susanne
mit Sarah und Marc

Die Beisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

"Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort,
du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen;
es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir dich niemals wiedersehen."

Meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere Oma und Uroma

Margarethe Grützmacher

geb. Schütte

* 14. Januar 1934

ist im Alter von 86 Jahren plötzlich und völlig unerwartet am 10. April 2020 für immer von uns gegangen.

Wir sind unendlich traurig und vermissen Dich und Deine Herzenswärme sehr, die unser Familienleben immer wieder bereichert hat.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit

Dein Jürgen und Karen
Jens und Jennifer mit Emilie
Angela und Holger

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 20. Mai 2020, um 12:00 Uhr, in der Thomaskirche Klecken, statt.
Bedingt durch die Corona Pandemie ist die kirchliche Trauerfeier in der Personenzahl limitiert.
Eine Teilnahme an der sich anschließenden Beisetzung auf dem Kleckener Friedhof ist jedoch möglich.

Mit vielen teile deine Freuden,
Mit allen Heiterkeit und Scherz,
Mit wenig Edlen deine Leiden,
Mit Auserwählten nur dein Herz.

Johann Gaudenz von Salis Seewis

In liebevollem Gedenken an unsere Mutter, Oma, Schwiegermutter und Freundin

Eva Treite

geb. Spitzbarth

* 31.05.1933 † 09.05.2020
in Hamburg in Neu Wulmstorf

Monika
mit Reinhard, Annika und Malte
Michaela
mit Miriam und Blacky
Kerstin
mit Rafael, Helena, Valerio und Agnes
sowie Karin

Aus gegebenen Anlass findet die Beerdigung im engsten Kreis statt.

Kondolenzanschrift: Wallner Bestattungen • Falkenbergsweg 72 • 21149 Hamburg • Kennwort: Eva Treite

---

Du bist nicht mehr da wo Du warst,
aber Du bist überall wo wir sind.

In tiefer Trauer
Fred und Monika Dunckel
Michael und Martina John
Kai Uwe und Martina Bahn
Detlef und Karola Kortmann
Michael und Gabi Hübner
Hans Peter und Ingrid Mohr

Hartmut Merkens

***6.6.1958 †4.5.2020**

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 20. Mai, um 14.00 Uhr in der St. Maria-Magadalena-Kirche, Moorburger Elbdeich 129, statt.

Ernst Torke

* 10. Mai 1945 † 3. April 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Renate Torke
Hans-Jürgen und Anke
Reiner
und Familie

Traueranschrift: Beerdigungsinstitut Lehmann, Lüneburger Tor 3, 21073 Hamburg, Tel. 040/773536

Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir im kleinsten Kreis Abschied nehmen.

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0 | info@neuerruf.de

„Was haben Alubommel mit House of Cards zu tun?“

Anmerkungen von Henning Reh zur Corona-Krise

(H. Reh) Fischbek. Wenn jetzt Alubommel-um-den-Hals-Träger und Impfgegner auf die Straßen gehen, sollte man sich so langsam Gedanken machen, was da eigentlich los ist.

Ja, Corona-Beschränkungen sind ein Eingriff in die Selbstbestimmungsrechte der Bevölkerung. Deshalb muss man sie ständig hinterfragen und eine Abwägung treffen.

Es ist die immer gleiche Abwägung, vor der man auch steht, wenn ein Infrastrukturprojekt geplant ist, wenn es ein neues Baugebiet geben soll oder wenn der Steuersatz für Bestverdiener angehoben werden soll: wieviel Individuum muss die Gesellschaft aushalten und wieviel Gesellschaft muss das Individuum aushalten?

Hier konkurrieren Rechte miteinander. Rechte von einzelnen Personen und Rechte einer Gesellschaft in ihrer Gesamtheit – oder zumindest einer relevanten Teilgesamtheit.

Im Corona-Fall sind es individuelle Grundrechte auf Freizügigkeit aller, die eingeschränkt werden, um individuelle Grundrechte auf körperliche Unversehrtheit zu schützen.

Nun kann man auf dem Standpunkt stehen, dass man sein eigenes, individuelles Recht auf Freizügigkeit höher bewertet, als das auf Unversehrtheit. Vor allem, wenn man die Gefahr einer Infektion und ihrer gesundheitlichen Auswirkungen als gering einschätzt. Doch damit macht man sich die unethische kubickieske Haltung zu eigen, dass doch die Ängstlichen zuhause bleiben können. Damit erwartet man von großen Teilen der Gesellschaft, sich dem eigenen Anspruch auf Individualität unterzuordnen. Damit löst man sich aus dem Bund der Gesellschaft und entsolidarisiert sich.

Schauen wir etwas genauer auf die Akteure, so finden wir neben den Weltverschwörungstheoretikern, Wissenschaftsleugnern und vielen rechten Spinnern aber auch besorgte und verunsicherte Menschen, denen wir nicht damit gerecht werden, sie „mit den Deppen in einen Topf zu werfen“. Denen wir die Realitäten erläutern und die Irrtümer erklären müssen.

Es ist immer leichter geworden, regierungsgesteuerte Verschwörungen und Allmachtsszenarien für realistisch zu halten, wenn die spannendste Unterhaltung der letzten Jahre und Jahrzehnte gerade durch solche Szenarien bestimmt wurde. Für Medienwissenschaftler wird es wohl ein Leichtes sein, in einer Linie von Orwells 1984 bis House of Cards und anderen Verschwörungsszenarien, die Inszenierung von politischer Macht zur Unterdrückung, Ausbeutung und absoluter Steuerung von Individuum und Gesellschaft, nachzuzeichnen. Wir haben es so oft gesehen, dass es in unsere subjektive Realität eingesickert ist.

Henning Reh Foto: ein

Doch gerade diejenigen, die jahrelang nach einer fachlichen Qualität der Politikerinnen und Politiker gerufen haben und den Berufsstand des Politikers geschmäht und geächtet haben, sind nun wieder in der ersten Reihe derer, die die Expertise der Wissenschaftler in Frage stellen und deren Empfehlungen ins Lächerliche ziehen.

Wir sind in einer Phase, in der in aller Öffentlichkeit das geschieht, was doch das gewünschte Vorgehen sein muss: Politik lässt sich durch Wissenschaft beraten, bevor sie ihre Beschlüsse fasst. Dass diese dann durchaus kritisch hinterfragt werden dürfen, versteht sich von selbst. Und dass diese auch nicht immer genau das umsetzen, was die Wissenschaft sich wünscht, ist auch nur allzu verständlich. Denn die letzte Entscheidung ist immer eine politische. Von den mehrheitlich und demokratisch gewählten Personen, die dazu den Auftrag vom Volk erhalten haben.

Bei allen Entscheidungen und auch bei den sicherlich auftretenden Fehlentscheidung muss es jedoch transparent zugehen. Wenn Politik erklärt, warum die Entscheidungen getroffen wurden und welche Abwägungen getroffen wurden, werden vielleicht doch ein paar Alubommel im Recycling landen und ein paar Eltern mehr ihre Verantwortung für das eigene Kind und die Gesellschaft übernehmen und zu einem vernünftigen Umgang mit Impfungen finden.

FAMILIENANZEIGEN

Karin Kaiser
*20. November 1939 † 10. Mai 2020

In stiller Trauer

Dein Bruder Wilfried und Daniela mit Dennis und Lea

Willi und Anke mit Stefanie und Andreas

Die Beisetzung wird auf Wunsch von Karin im engsten Kreis stattfinden.

Petra Ullmann
geb. Bollmann
* 17. November 1963 † 28. April 2020

Ruhe sanft in Frieden

Wolfram Ullmann und Kinder

Ohrnsweg 19
21147 Hamburg

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Ob Glück oder Leid...
...Sie möchten andere darüber informieren?
Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen
Familienanzeigen
in „Der Neue RUF“.
Wir erwarten gern Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Helga Derboven
† 25. April 2020

Wir danken herzlich für alle Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit.

Silke und Wibke Derboven und Familien

Marmstorf, im Mai 2020

Schützenverein Hausbruch Alt- und Neuwiedenthal von 1898 e.V.

Allen Mitgliedern die traurige Nachricht, dass unser Schützenbruder

Hartmut Merkens
Schützenkönig 2012

im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Völlig unerwartet verlieren wir einen aktiven und zuverlässigen Kameraden, der als 2. Vorsitzender und in der Offiziersgruppe tätig war und dem Verein 50 Jahre die Treue halten konnte.

Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Vorstand

Zur letzten Ehrerbietung sammeln sich die Schützen am Mittwoch, den 20. Mai, um 13.45 Uhr vor der St. Maria-Magdalena-Kirche, Moorburger Elbdeich 129.

Ich bin nicht tot,
ich tausche nur die Räume,
ich leb' in euch
und geh' durch eure Träume.

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, geliebter Sohn, Bruder, Onkel und Schwiegersohn

Hartmut Merkens
* 6. Juni 1958 † 4. Mai 2020

Ilona
Gisela
Birgit
David
Laura
Waltraut

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Hartmuts Wunsch wäre gewesen, nicht in traditioneller Trauerkleidung zu erscheinen.

Aufgrund der jetzigen Einschränkungen findet im Laufe des Jahres eine Abschieds- und Gedenkfeier statt.

Anzeigenschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

Tradition seit 1906
WALLNER BESTATTUNGEN
WIR GEBEN IHRER TRAUER RAUM UND ZEIT
040 / 701 83 46
Falkenbergsweg 72
21149 Hamburg
www.wallner-bestattungen.de

Alicja Hutka geb. 15. Mai 1950
70

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Dir alles Liebe und Gute.

Krystyna, Lily, Karin und Yilmaz

Ursula Kasigkeit
geb. Henze
* 26. Mai 1926 † 28. April 2020

Wir sind sehr traurig

Birgitta, Christine und Severin
Hamburg Longboat Key

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Helga Meyer
geb. Marquart
* 16. November 1928 † 22. April 2020

Jörg und Karin Meyer
Stefanie und Stephan Beilfuß

Grabstein Heldt 701 71 71
günstiger Abverkauf - div. Angebote - gr. Sonderposten
Falkenbergsweg am Ende links www.steingünstig.de
Großer Lagerverkauf HH-Neugraben/Fischbek

Bestattungen
H.-J. Lüdders
Familientradition seit 1905
040 - 700 04 06
Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73 Finkenwerder - Neßdeich 90

SEIT 1895
ALBERS BESTATTUNGEN
HARBURG 040/77 35 62
MECKELFELD 040/768 99 445
MASCHEN 04105/67 58 38
WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE

LESERBRIEF

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder, nicht die der Redaktion.

Vorstufe eines Ermächtigungsgesetzes?

zu: „Corona...“, unterschiedliche Berichte

Die vielen Berichte über das Corona-Virus sind vielfach beängstigend und teilweise auch wenig informativ. Die diesbezüglichen Entscheidungen, die von maßgeblichen Stellen diskutiert, geplant und durchgesetzt werden/wurden, lassen der Bevölkerung kaum Gelegenheit, darüber nachzudenken. Mich irritieren die Begriffe Epidemie und Pandemie von den Berichten über die Corona-Epidemie, welche die Bevölkerung konfrontieren. Der griechische Arzt Galenos von Pergamon (129-199 n.Chr.) gebraucht den Begriff Epidemie (epidemios nosos) als eine sich schnell verbreitende Volksseuche, die Pandemie (pandemia) als eine sich über Länder und Erdteile ausbreitende Seuche.

„Und wenn ich nicht mehr weiter weiß, dann bilde ich einen Arbeitskreis“, spottete Jürgen Trittin (Ex-Bundesumweltminister – die Red.). Diesem Spott schließe ich mich zum Verhalten der „Krisenkanzlerin“ Merkel (Hamburger Morgenpost vom 21. März) und den Regierungschefs der Bundesländer zur gegenwärtigen Corona-Epidemie an. Mit dem Kontaktverbot, welches kein Gesetzesniveau hat – Gesetze kommen von dem Parlament mit der Bestätigung durch den Bundesrat – sehe ich eine Vorstufe eines Ermächtigungsgesetzes. Selbstverständlich berücksichtige ich die bestehenden Notstandsgesetze. Wenn die Kanzlerin noch vor einer Woche mahnend an die deutsche Bevölkerung sprach – ich dachte an Mutter Beimer aus der Lindenstraße – so hat Frau Merkel am Sonntag automatisch, als Kanzlerin, das Kontaktverbot ausgesprochen, nebst Konsequenzen bei einer Nichtbefolgung. Wie schon wiederholt hat die Kanzlerin verspätet reagiert, gestützt von den Regierungschefs, also kein souveräner Alleingang! Eine Krisenkanzlerin ist Frau Merkel nicht. Eine Regierung, die stur ihren Willen durchsetzen will, unter Strafandrohung, ist despotisch. Die Umsetzung dieses Willens ist problematisch. Denken wir daran, dass Kanzlerin Merkel zum Flüchtlingsproblem „Wir schaffen das!“ sagte, was nicht eingehalten werden konnte. Zusätzlich konnte der türkische Präsident Deutschland und die übrige EU erfolgreich erpressen.

Das Kontaktverbot soll drei Wochen befristet sein. Kann man da so sicher sein? Unwahrscheinlich! Solange die beiden von der Corona-Epidemie am meisten betroffenen Bundesländer – NRW und Bayern – nicht isoliert von den übrigen Bundesländern sind, ist die Aussicht auf eine Besserung des Corona-Problems nicht gegeben. Man hat befohlen, dass man in der Öffentlichkeit einen bestimmten Abstand einhält. Hoffentlich halten die kontrollierenden Polizeibeamten bei ihrer Kontrolle auch den entsprechenden Abstand (Wie wollen diese überhaupt die Personalien überprüfen?).

Werner Ribock
Eißendorf per E-Mail

Anzeigenschluss
Mittwoch 15.00 Uhr

Drei Krankenhaus-Patienten im April gestorben

Differenzen zwischen Asklepios und KerVita wegen Corona-Ausbruch

(pm) Harburg. Die Nachricht schlug Ende vergangene Woche wie eine Bombe ein: In der Asklepios-Klinik Harburg am Eißendorfer Pferdeweg war Anfang April ein unerwarteter Corona-Ausbruch zu verzeichnen. Das berichtetet Spiegel-Online. Demnach soll ein mit dem Covid-19-Virus infizierter Patient mehrere Tage in der Urologie behandelt worden sein, ohne dass die Infektion des Patienten bekannt gewesen sei. Die nicht überraschende Folge: Vermutlich mehrere Patienten und auch fünf Mitarbeiter des Krankenhauses haben sich angesteckt. Schlimmer noch: Drei Patienten, darunter eine nur 50 Jahre alte Frau verstarben, weil sie sich unter Umständen im Krankenhaus angesteckt haben, so der Spiegel weiter. Diese Patienten seien Anfang April aus dem KerVita-Pflegeheim in Wilhelmsburg in die Harburger Klinik gebracht worden, so der Spiegel weiter.

Mathias Eberenz, Asklepios-Pressesprecher Konzernbereich Unternehmenskommunikation & Marketing: „Die Klinik hat erst mit großer Verspätung von einer möglichen Covid-19-Infektion erfahren. Die Infektionskette hätte demnach gar nicht erst entstehen müssen, wenn die Klinik einen Hinweis auf einen Corona-Verdacht gleich bei Einlieferung des Patienten bekommen hätte. Es ist aber gelungen, die Situation gut zu handhaben und die Zahl der Infizierten stark zu begrenzen. Inzwischen sind nur noch zwei Mitarbeiter infiziert (von mehr als 2.000, die in der Klinik insgesamt tätig sind), und die zwischenzeitlich in Quarantäne gestellten Ärzte und Pflegekräfte sind mittlerweile alle zurück im Dienst. Die erkrankten Mitarbeiter haben zudem nur leichte Symptome entwickelt.“

In der Diskussion um Corona-Infektionsfälle im Asklepios-Klinikum Harburg erhebt die Geschäftsführung der KerVita-Gruppe ihrerseits deutliche Vorwürfe gegen das Krankenhaus. Eine Woche lang seien Patienten und Mitarbeiter trotz bekannter Infektionsfälle in der Klinik nicht informiert oder geschützt worden. Nun versuche das Klinikum Harburg, die Verantwortung für bekanntgewordene Infektionen im Nachgang einer Pflegeeinrichtung zuzuschieben. „Bereits seit dem 30. März 2020 war im Asklepios-Klinikum Harburg bekannt, dass ein Patient aus einem Senioren-Zentrum mit Verdacht auf Covid-19 eingeliefert und dann positiv im Labor des Klinikums getestet worden war“, sagte der Sprecher der Geschäftsführung der KerVita-Gruppe, Knud Riebschläger, und fuhr fort: „Bereits dieser Patient wurde in voller Schutzausrüstung mit einem Rettungswagen in das Klinikum gebracht. Die im Krankenhaus festgestellte Infektion war der erste Covid-19-Fall in der Einrichtung, die sich schon frühzeitig mit einem strikten Besuchsverbot abgeschirmt hatte. Am 31. März 2020 wurde dann erneut eine Patientin in voller Schutzmontur mit Verdacht auf Covid-19 in das Krankenhaus verlegt. Das positive Testergebnis lag dem Klinikum noch am selben Tage vor. Die Patientin wurde wenig später auf Veranlassung des Krankenhauses zurück in die Pflegeeinrichtung verlegt – erneut in voller Schutzausrüstung. Dem Krankenhaus war die Infektion bewusst. Es wurden danach aber weder andere Patienten oder Mitarbeiter informiert, noch die eigenen Schutzmaßnahmen hochgefahren, auch nicht, nachdem die Bewohnerin am 4. April 2020 erneut in das Klinikum eingewiesen wurde und dort laut Arztbericht sofort isoliert wurde. Auch dies zeigt, dass die Problematik eines Covid-19-Falles im eigenen Haus dem Asklepios-Klinikum Harburg bekannt war. Aber erst, nachdem knapp eine Woche später bei weiteren Patienten positive Testergebnisse vorlagen, hat das Krankenhaus reagiert“, stellt Riebschläger fest.

Die Asklepios Klinik Harburg geriet in den Corona-Fokus Foto: pm

In der Folge habe das Klinikum die Infektionen damit zu begründen versucht, „dass die Pflegeeinrichtung bei der späteren Einlieferung eines Bewohners nicht ausreichend deutlich auf einen Sars-CoV-2-Verdacht hingewiesen hätte. „Natürlich überprüfen wir fortlaufend alle Abläufe in der Einrichtung, können uns aber in dieser für alle anspruchsvollen Situation auf die Arbeit unserer Pflegenden verlassen, die das Rettungswagen-Team entsprechend informiert haben“, sagt Riebschläger, dessen Gruppe die Pflegeeinrichtung betreibt. Auch von einer zögerlichen Information könne keine Rede sein: Das endgültige Testergebnis für den betreffenden Patienten sei am 6. April unverzüglich an das Krankenhaus weitergeleitet worden, nachdem es erst auf Nachfrage der Pflegeeinrichtung per Fax aus der Arztpraxis eingetroffen war, die den Test im Labor beauftragt hatte. Riebschläger weiter: „Fakt bleibt vor allem, dass es im Klinikum schon eine Woche zuvor zwei bestätigte Infektionsfälle gab und Asklepios selbst diese Patienten unter entsprechenden Schutzmaßnahmen wieder zurück in unsere Einrichtung verlegt hat. Später dann zu behaupten, man habe nicht wissen können, dass eine Neueinlieferung von dort als Verdachtsfall behandelt werden müsse, ist haarsträubend. Hier versucht ein großer Krankenhauskonzern, eigene Versäumnisse durch lautstarke Vorwürfe an ein Pflegeheim zu überdecken.“

Eberenz jedoch bleibt dabei: „Die im „Spiegel“ berichtete Darstellung des Pflegeheimbetreibers weisen wir ausdrücklich zurück. Die Rettungswagenbesatzung ist nach unserem Wissenstand nicht über den Corona-Verdacht informiert gewesen. Im Übergabeprotokoll für unsere Klinik wäre ein Infektionsverdacht mit Sicherherheit vermerkt worden; dort steht aber nichts davon. Unmittelbar nach Kenntniserlangung haben die Kollegen in der Klinik die Infektionswege nachverfolgt. Grundsätzlich wurden und werden alle positiv auf das neue Coronavirus getesteten Patienten und Mitarbeiter direkt ans Gesundheitsamt gemeldet. Alle Mitarbeiter und Patienten wurden in der Folge „abgestrichen“, also getestet. Es wurden selbstverständlich entsprechende Maßnahmen zur Isolierung/Quarantäne der betroffenen Mitarbeiter und Patienten eingeleitet. Die betroffenen Stationen wurden geschlossen.“ Und: „Alle Beteiligten in der Klinik haben sich korrekt verhalten, sie haben sich an die Vorgaben des Krisenmanagements gehalten.“